

# Neu-Brannfelsler Zeitung.

Beste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 67.

Neu-Brannfels, Texas, Donnerstag, den 28. August 1919.

Nummer 48.

### Das Ende des Krieges.

Aus London wurde am Montag berichtet: „Deutschland wird ohne Zweifel in die internationale Arbeiterkonferenz, die unter der Regie des Völkerbundes im Oktober in Washington zusammentreten soll, aufgenommen werden, und diese Aufnahme wird das Vorbild zu Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund sein, erklärt G. H. Barnes, der Vertreter englischer Gewerkschaften in Lloyd Georges Kabinett. Barnes glaubt, daß die internationale Arbeiterkonferenz in Washington praktische Resultate zeitigen wird, da die Beschlüsse schon im Voraus von den respektiven Regierungen gutgeheißen werden würden. Ein solcher internationaler Arbeiterbund ohne Deutschland sei nicht gut denkbar, denn um erfolgreich zu sein, müsse er die ganze Welt umfassen.“

Nach kann jetzt ohne Erlaubnischein aus Deutschland importiert werden. Am Samstag wurde aus Washington berichtet: Das Kriegsdepartement macht bekannt, daß die folgenden amerikanischen Truppen nach dem 30. September in Deutschland bleiben werden: 8. Infanterie, 7. Maschinengewehr - Bataillon, 2. Bataillon der 6. Feld-Artillerie, 35. Signal - Bataillon, 1. Supply Train, 1. Mobile Ordinaire Repair Shop, Company A der 1. Engineers, Feldhospital No 13 und Ambulance Company No. 36. Diese Truppenteile zusammen bestehen aus nahezu 7000 Offizieren und Soldaten. Das Infanterie - Regiment ist 3800 Mann stark, das Maschinengewehr - Bataillon 775 Mann, das Artillerie - Bataillon 750 Mann und die Company Engineer 250 Mann.

Senator Hall von Neu-Mexico erwählte in einer Rede im Senat, daß im Juni schon für \$8,000,000 Lebensmittel usw. von den Vereinigten Staaten nach Deutschland exportiert wurden, und daß seitdem ein direkter Schiffsverkehr zwischen den beiden Ländern im Gange gewesen ist.

Das Senats - Comité hat eine Abänderung des Friedensvertrages empfohlen, derzufolge die deutschen Konzeptionen in Schantung an China zurückfallen und nicht in den Besitz Sankans gelangen würden.

### Stadtrats - Verhandlungen.

Montag Abend, den 25. August.

Zugegen waren Bürgermeister C. Albes, Sekretär Silar Fischer, die Stadtratsmitglieder E. B. Pfeuffer, E. G. Blumberg, Emil Fischer, Ad. Senne, Edwin Orth, A. W. Ludwig, A. S. Wagenführ und Egon Hoessling.

Einer Empfehlung des Wasserwerke - Comites gemäß wurde das Salär des Wasserwerke - Superintendenten auf monatlich \$130 nebst freier Wohnung und freiem Licht und Wasser festgesetzt. Bisher erhielt der Wasserwerkessuperintendent \$125 den Monat. Der zweite Maschinist in der Kraftanlage und der Leitungsaufsicher erhalten monatlich \$90. Der Gehülfe des Leitungsauffsehers erhält für jeden Tag, den er arbeitet, \$2.50. Die Aenderung tritt am 1. September in Kraft.

\$135, oder soviel davon wie nötig, wurden bewilligt, um die Wohnung des Wasserwerkessuperintendenten mit einer Badewanne, einem „Sink“ und der dazu nötigen Ableitung, sowie mit elektrischem Licht zu versehen.

\$25, oder soviel davon wie nötig, wurden bewilligt, um den Wagen des Leitungsauffsehers reparieren zu lassen.

\$85 wurden bewilligt für den Ankauf einer Nähmaschine zum Umkleen von Unkraut in den Straßen.

Stadtmann J. R. Juch hat festgestellt, daß das Pumpenhaus am Südwestufer des Canal der Stadt gehört. Da Herr Clemens Pumpen und Haus zu kaufen wünscht, wurde beschlossen, ihm diese nebst dazu gehörenden Werkzeugen und Teilen für \$300 anzubieten.

Eine Applikation des Perry Oscar Döppenschmidt um einen Zinsen - Erlaubnischein wurde bewilligt. Die Vergütung war von den Herren Ed. Voelge und H. V. Richter unterzeichnet.

Die Amerikaner möchten gern einen separaten Friedhof haben und wollen für diesen Zweck einen Teil des Fairplayes kaufen; City Marshal Ed. Roeller brachte ihr Anliegen mündlich zur Kenntnis des Stadtrats. Das Fairplay - und Park - Comité wurde beauftragt, sich mit dieser Angelegenheit zu befassen und besonders auch festzustellen, ob die Stadt ein Recht hat, einen Teil des Fairplayes für diesen Zweck zu verkaufen. Die Ansicht wurde geäußert, daß das Grundstück für bestimmte Zwecke an die Stadt übertragen werden sei und nicht nach Belieben verkauft werden könne.

Herr Albes berichtete, daß er von der M. & L. Bahn noch nichts in bezug auf den „Subway“ in der West-Sequin-Straße gehört habe.

Herr Blumberg berichtete, daß die Telefongesellschaft bereit sei, ein Telefon im Hause des Herrn Dries zu installieren, falls die Stadt dieses wünsche, und daß ein Kostenvorschlag in der nächsten regelmäßigen Versammlung unterbreitet werden könne.

Die nötigen Mittel wurden bewilligt, um die Arbeit an der Sycamore - Straße zu vollenden.

Die Abwesenheit des Herrn E. R. Pfeuffer von vorhergehenden Versammlungen wurde entschuldigt, da Herr Pfeuffer verreist war.

Herr Blumberg berichtete, daß Herr Carl Riley in Neu-Brannfels war und ihn fragte, was die Stadt in bezug auf den von Washington gekauften Pachtvertrag für die Fischzuchtanstalt gethan habe. Da ein solcher Vertrag hier nicht angenommen ist, versprach Herr Riley, um ein Duplikat zu schreiben.

Da nächste Montag „Labor Day“ ist, findet die nächste regelmäßige Versammlung des Stadtrats am zweiten Montag im September statt.

### Eingekandt. Prohibition - Rauberei. Der Firnis des Amerikanismus.

Die erste Frage, in welchem Zeitalter der Menschengeschichte wir nun zu leben verurteilt sind, läßt sich sehr einfach beantworten. Die Gegenwart ist im Auge gefaßt, gibt es für uns alle in den Vereinigten Staaten nur eine Antwort: „Im Zeitalter der Prohibition.“

Seit den biblischen Jahrtausenden und den 1919 Jahren christlicher Zeitrechnung hat es ein solches Zeitalter für das Menschengeschlecht nimmer gegeben. Milliarden unglaublicher und gläubiger Seelen sind diesem irdischen Dasein entflohen und haben den ihnen folgenden Generationen von Milliarden Menschen die Gaben der Natur und der aus ihnen herstellbaren Produkte erblich hinterlassen, und soweit die biblischen und geschichtlichen Mitteilungen reichen (und unsere eigene Erfahrung bezeugt) sich auch während ihrer Lebenszeit mit Verständnis, Gefühl und Barmherzigkeit, auch ergötzt und glücklich erfreut.

Jetzt schwelgt die Gegenwart in

der heidnischen Phrasen „Prohibition“. Ein Völkervertrag, Schimmer als sehr jüdischen Aberglaubens, vorerstend, welches auf Kosten der Allgemeinheit politische Nachsätze auf die verfassungsmäßige Unternehmung, nach den gegenwärtigen, deutschen, durchwegs nicht entzogenen Bürgern den Grützel der Katholikentum so einge umschaltete, daß auch nicht ein Tropfen ehemaliger bekanteter und beliebter Getränke genossen werden kann, noch darf. Ueber die Anschuldigungen der stillosen Erbsünde und von da aus mitgebrachten Heberlieferungen hatte ein religiös-politisches Philistertum ein immer herzlicheres Neig atemberaubender, herztühmender Vorschriften gepömpelt. Anspitzelnd ist es in den letzten zwei Jahren über uns gekommen. Mit dem vergiftenden Einfluß der aus dem Osten eingewanderten Lebenssitten mußte gebrochen werden, und so vollzog sich das Ereignis, so eigenartig und ungewöhnlich, daß die nationale Prohibition eingeführt wurde. Jeder, der dies noch vor wenigen Jahren für möglich gehalten hätte, wäre sicherlich als ein fanatischer Narr belächelt worden.

Mephistopheles' teuflischer Anspruch paßt zu dieser merkwürdigen Erscheinung des modernen Daseins, daß die Menschen besser leben könnten, wenn der Schein des Himmelslichtes, Vernunft genannt, nicht dazu gebraucht würde, „nur tierischer, als jedes Tier zu sein“. Das Ziel des Daseins ist nach diesen Reformen nicht mehr verknüpft mit dem Zustand freundlicher Augenblicke, sondern nur zur Flucht des Mißvergnügens, der Lebenshürde und des Daseins bestimmt. Der ehrbaren Scheinheiligkeit halber muß das neuezeitige Bürgertum dieses Landes alte, gewohnte, überlieferte Lebenssitten und Gebräuche aufgeben, welche aber der gesellschaftlichen Ordnung und der staatlichen Freiheit im Lande nie einen Abbruch gethan haben, vielmehr dazu beitragen, die Kräfte der Menschheit nach dem Guten und Edlen zu entwickeln.

Die Prohibition hat sich nun einmal das Ziel gestellt, mit allen Mitteln in allen Phasen des menschlichen Lebens den Genuß alkoholhaltiger Getränke in jeglicher Form zu entziehen. Der Volksmund hat es nötig und trefflich den Zustand der Trockenheit genannt. In diesem Sinne gebraucht, gibt es jetzt trockene Gemeinden, trockene Bezirke, trockene Staaten, und mit dem 20. Januar 1920 ein trockenes Land von 3,622,933 Quadratmeilen und eine trockene Nation von 110,000,000 Menschen; es herrscht ein trockenes Ehe- und trockenes Familienleben, trockene Gesellschaften, trockene Freundschaft, trockene Liebe; die Kinder werden trocken geboren und systematisch zu diesen neuen trockenen Lebensformen und zu diesem Trocken-Dasein erzogen. Aus diesem traurigen Zustande gibt es augenscheinlich keine Erlösung. Wahrscheinlich wird diesem Zeitalter der Prohibition ein anderes Zeitalter folgen, wenn wir an den geschichtlichen Entwicklungsgang der Menschheit nach den freien, abgeklärten Idealen denken; aber das „Wann“ wird die Mehrheit der jetzt geknechteten Generation nicht sehen.

Die andere Frage, ob durch die Prohibition die Idee der Amerikanisierung rascher durchgesetzt werden kann, unterliegt verschiedenen Voraussetzungen. Ich würde in diese Mission der Prohibition starke Zweifel setzen und sagen, daß die demokratischen und republikanischen Prohibition-Politiker samt dem anhänglichen Clerus bald das zerstückelte solcher Vorstellungen einsehen werden. Soll die Prohibition, aus dem

Mißbrauch und der Überreizung bestehenden Einrichtungen und Gebräuche hervorgegangen, wirklich die Erweckung eines Pfingstgeistes im amerikanischen Völkertum sein? Kann der amerikanischen Nation, einem Gemisch von stillosen und weltlichen Kulturträgern, die Prohibition als ein stillosches und erlösendes Gut einverleibt bleiben? Oder ist es nur eine vorübergehende Ausbeutung für die Zwecke einer stillosen Politik innerhalb der demokratischen Partei? Oder wird es zu einer amerikanischen Geistesform gemacht, zum Firnis des Amerikanismus, um mit ihm zu prunken, ohne dessen geistige und ethische Verbindung und Zusammenhang mit den andern Tugenden des Amerikanismus zu vernachlässigen?

Ich bezweifle, daß sich die Amerikanisierung seiner eingewanderten Bürger durch das sflavische Gesetz der Prohibition beschleunigen lassen wird. Oft wird durch Zwang das Gegenteil von dem geschaffen, was beabsichtigt ist. Ihm Rechts-, Moral- und Weltanschauung kann durch solche drastische Gesetze nicht als eine nationale Grundidee geschmiedet werden. Man beugt sich wohl vor der Gewalt, in Wirklichkeit bleiben ihre Gesinnungen und Lebensanschauungen doch der Fels, gegen welchen der Wellenschlag der Prohibition ohnmächtig brandet. Solche sozialen Lebensgesetze, welche der Vergangenheit mit ihren tiefwurzelnden Lebenssitten den Garaus machen wollen, als Beförderer der Amerikanisierung zu betrachten, ist törichte Verblendung und eitle Engberzigkeit. Der Leidensgang, zu dem die fremdbräutigamen Bürger nun verurteilt sind, mag zur Sammlung ihrer Kräfte führen und die gesellschaftliche Abwehr des Zeitalters der Prohibition beschleunigen helfen. Und ist die Prohibition bloß Firnis des Amerikanismus, dann wird dieser Prohibitionismus bald vergehen und eine strahlende Sonne - goldener Freiheit und wahrer Volksbeglückung über dem Reich der Sterne aufgehen.

S. A. Arnold.

### Aus Karnes City.

24. August 1919.

Wir hatten hier letzten Donnerstag, den 21. August, einen sehr schweren Regen, welcher der Cotton einigen Schaden zugefügt hat. Es droht auch jetzt wieder nach Regen. Hafer- und Corn-Ernte ist sehr gut ausgefallen. Corn gibt bis 50 Bushel vom Acker. Die Züchterernte war die größte, die ich je gemacht haben. Durch den vielen Regen ist viel Futter im Felde verkauft, aber es wächst wieder eine Masse zu. Zuderbrod müßte schon wieder zum zweiten Mal gemäht werden. Frühe Cotton ist besser als ich erwartet hatte; ich konnte in dem dichten Raub nur wenig Volls sehen und dachte, die Volls würden bei nassem Wetter verkaufen. Letzte Woche kamen dann die Naupen und frohen alles Raub herunter, so daß die Stauden ganz taß sind, und man sieht, daß die Cotton schwer mit Volls beladen ist. Die oberen kleinen Volls werden natürlich nicht ausplaten, sind auch teilweise vom Vollsweibel angegriffen, aber die frühe Cotton hat doch genug gute Volls, um 1/2 Ballen per Acker zu bringen. Der Vollsweibel war hier nicht so schlimm wie ich befürchtet hatte. Späte Cotton bringt von wegen den Naupen natürlich sehr wenig, ganz späte bringt gar nichts. Die Cotton plant jetzt sehr schnell. Pflücker sind rar und schwer zu kriegen; es ist also fraglich, ob man die Cotton alle transkriert, wenn das Ne-

genweiter noch lange anhält. Da die Vollsweibel jetzt keine Nahrung mehr haben, werden sie sich wohl auch nicht vermehren. Ich glaube, bei der 5 Fuß hohen fröhe Cotton war es ganz gut, daß die Naupen kamen, denn ich wüßte nicht, wie man in dem dichten Raub hätte pflücken sollen.

Achtungsvoll,  
Ernst Zahn.

### Rachruf an mein Enkelkind Norma Pace.

Zum Tode reif, schon nach neun Jahren,  
Du, deiner Eltern schönstes Lebensglück,  
Nies dich der Höchste zu den Engeln -  
In's Vaterhaus, ins Paradies zu -  
rück.

Das Kind schied von den Eltern -  
herzen,  
Die tiefbetäubt am Totenbette stehn  
Und gramgebeugt mit namenlosen  
Schmerzen  
Auf die entseelte Hülle niedersehn.

Die lieben Augen sind gebrochen,  
Kein Vater- und Muttername schallt  
Von diesen Lippen, die ihn oft ge -  
sprochen;  
Die Wangen ist bleich, die kleinen  
Händchen kalt.

Still liegt du da, die Sonne ihres  
Lebens;  
Ach, keine Klage weckt dich wieder  
auf!  
Umsonst das Weinen! Alles ist ver -  
gebens!  
Beendet ist der kurze Pilgerlauf!

Woher nun Trost für euch, ihr Freu -  
dearmer?  
O blickt auf Den, der diese Prüfung  
gab!  
Ein Vater ist's; voll Liebe und Er -  
barmen  
Schaut er auf euch vom Himmels -  
thron herab!

Deine Großmutter  
Elizabeth Junker.

### Beileidsbeschluss.

Lothart Lodge No. 64, O. O. F. S.  
In dem am 9. August 1919 um  
werter, hochgeachteter Bruder  
Dewald Seeliger

durch den unerbittlichen Tod aus  
unserer Mitte abgerufen wurde und  
seine Familie dadurch einen lieben  
Gatten und Vater und unsere  
Lodge ein traurig Mitglied verloren  
hat, sei hiermit

Beschlossen, dem Dahingeshiedenen  
ein ehrendes Andenken zu be -  
wahren und seiner so schwer betra -  
uerten Familie unser innigstes Be -  
leid auszusprechen; ferner

Beschlossen, den Freibrief der  
Lodge 30 Tage lang mit Trauerklor  
zu umbilligen und diese Beschlüsse  
in das Protokoll einzutragen, der  
trauernden Familie eine Abschrift  
zu übermitteln und die Beschlüsse  
in der Neu-Brannfels Zeitung zu  
veröffentlichen.

Fris Albes,  
Adolf Bodemann,  
Carl Wiebers,  
Comite.

Lothart, Texas,  
den 21. August 1919.

### Danksgiving.

Allen, die uns während der  
Krankheit, beim Tode und bei der  
Beerdigung unseres geliebten Söh -  
neins und Bruders Norman Louis  
Otto ihre Teilnahme erwiesen, so  
wie Herrn Pastor Mornhinweg für  
seine trostreichen Worte im Hause  
und am Grabe und für die vielen  
schönen Blumenpenden, sprechen wir  
hiermit unseren tiefgefühlsten Dank  
aus.

Die trauernden Sinterbliebenen:  
Carl Helmert und  
Frau, geb. Harhoff.

### Zu verkaufen.

Meine Farm, 112 Aker helles  
schwarzes Land bei Parbarosa, 105  
Aker urbar, guter Brunnen mit  
Wasserleitung überall auf dem  
Platz, gut eingerichtet gute Ge -  
hältsflächen. Näheres beim Eigen -  
tümer **H. Schlichting**, Neu-Brann -  
fels, Texas, Route 3, Tex 99.

### Danksgiving.

Allen, die uns beim Tode und  
bei der Beerdigung unseres innig -  
geliebten Tochterleins Norma Leut -  
ze Pace ihre Teilnahme erwiesen,  
besonders auch unseren Nachbarn  
Herrn Mornhinweg für die schö -  
nen Blumenpenden, und Herrn  
Pastor G. Mornhinweg für seine  
trostreichen Worte im Hause und am  
Grabe, sprechen wir hiermit unseren  
tiefgefühlsten Dank aus.

Ernst Zahn und Familie.

### Zu verkaufen.

Meine Farm, 4 Meilen von  
Karnes City gelegen, enthält 300  
Aker, 260 Aker urbar, Rest in  
Pature, kann alles bis auf 6 oder  
7 Aker urbar gemacht werden,  
ziemlich eben und schön, an zwei  
Landstraßen gelegen, kann gut in 2  
oder auch 3 Farmen geteilt werden;  
meistens schwarzes 22 was 12 1/2  
meistens schwarzes Schwarzland, et -  
was schwarzfarbiges Land. Großes  
solides 8 Zimmer - Wohnhaus, 2  
große Scheunen, viel Stallung und  
Rebengebäude, 3 Merikanerhäuser,  
Brunnen mit Windmühle liefert al -  
les nötige Wasser, 2 Öfen für  
Haushaltgebrauch, großer Garten mit  
Wasserleitung und Obstgarten. Al -  
les gut eingerichtet, Telefon, freie  
Postablieferung, gute Schule 1/4  
Meile, gute deutsche Nachbarschaft.  
Preis \$75.00 per Aker, 1 1/2 An -  
zahlung, Rest auf lange Zeit, 7%  
Zinsen. Würde ein gutes Wohnhaus  
und mehrere Lots in Neu-Brann -  
fels oder Seguin in Handel neh -  
men, 8 bis 10 Arbeitspferde und  
Esel, Wagen, alle Ackergerätschaften  
in guter Ordnung, einige Milchkühe  
und Küder, Schweine, 1000 bis  
1500 Bushel Corn, 40 bis 50 Ton -  
nen gutes Futter usw., können bil -  
lig mitgekauft werden.

Ernst Zahn, Eigentümer,  
Karnes City, Texas,  
Route 1.

### Farm und Ranch zu verkaufen.

1107 Aker Land in Washington  
und Lee Counties, Texas, 250 Aker  
unter Kultur, alles gutes Land, ul -  
gefähr 600 Aker schwarzes schwarzes  
Bottom-Land, Rest erfruchtiges Soil  
Oak-Land, am Cedar Creek, per -  
manentes Wasser, neue starke Fence  
um das Land, und 250 Aker hog -  
proof Fence, 4 Reithäuser, das  
fünfte im Bau begriffen, gutes  
Wasser ca. 26 Fuß tief. Nur deutsche  
Nachbarn wohnen um dieses schöne  
Stück Land an allen Seiten; 7 Me -  
ilen von Carmine und selbe Entfer -  
nung von Burton; keine bessere  
Farm und Ranch Combination in  
einem im Staate. 12 Maulesel  
und Pferde auf dem Lande und  
können mit gekauft werden, ebenfalls  
Gerätschaften. Preis nur \$35.00  
per Aker, keinen Taxzahndel.

Carl Enckel, Eigentümer,  
483  
Austin, Texas.

### Notiz für Milchhändler.

Das der Bürgermeister und der  
City Health Officer letzthin viele  
Beschwerden erhielten inbetreff der  
Qualität von in Neu-Brannfels ver -  
kaufter Milch, werden alle Milchhän -  
dler hiermit zeitig benachrichtigt, daß  
das Gesetz hinsichtlich der Reinheit  
und Qualität der zu verkaufenden  
Milch genau beachtet und befolgt  
werden muß.

Wer verweirte oder unreine  
Milch verkauft, oder Milch mit un -  
genügendem natürlichen Fett- oder  
Nahmgehalt, wird gerichtlich belangt  
werden. Zum Verkauf auszubehene  
Milch kann zu jeder Zeit ohne vor -  
hergehende Benachrichtigung inspi -  
ziert werden. Abgerahmte Milch kann  
geschicklich nicht verkauft werden, wenn  
nicht deutlich in Aufschrieben vor -  
geschrieben Größe mit der Aufschrift  
„Stimmtes Milk“ versehen.

Die Gesumtheit aller Kinder ist  
besonders während der heißen Mona -  
te zum großen Teil von der Reinheit  
der gelieferten Milch abhängig, aber  
außer dieser höchst wichtigen Müchkeit  
ist auch jedermann berechtigt, gerecht  
behandelt zu werden, wenn er einen  
geradechten Preis für etwas bezahlt,  
was er für gut hält.

Chas. Albes,  
Bürgermeister,  
A. Garwood,  
Gesundheitsbeamter  
der Stadt Neu-Brannfels,

Ein sonderbarer Katalog.

Humoreske von Karl Pauli.

Bilder bilden, weshalb man auch von der bildenden Kunst zu sprechen pflegt. Um nun meinen Geist durch die bildenden Bilder der bildenden Kunst zu bilden, beschloß ich, die städtische Gemäldegalerie zu besuchen, welche bis zu dieser Stunde auf die Ehre, von mir besucht worden zu sein, hatte verzichten müssen.

Zunächst begab ich mich aber zu meinem Vetter, um mir von ihm den Katalog zu entlehnen; man kauft in bekanntlich nicht gerne Bücher — geschweige denn Kataloge! Mein Vetter hätte sich nun zwar allerdings auch keinen Katalog gekauft, denn er ist im engsten und weitesten Sinne des Wortes ein Bild; aber als Mitglied der städtischen Gemäldegalerie-Überwachungs-Kommission erhielt er alljährlich einen gratis.

Mit etwas jüngerer Wiene rüllte der Vetter mit dem Katalog heraus, band mir aber auf die Seele, ihn nicht zu stark abzunutzen oder gar zu verlieren. Doch heiterte sich seine Wiene schnell auf, als ich ihm meinen Spazierstock für den ich in der Galerie doch zehn Pfennig bezahlten hätte müssen zum Pande anbot.

In weniger als zwanzig Minuten war ich am Ort meiner Bestimmung. Es war nämlich nicht weiter. Langsam durchschlenderte ich die hohen Räume, da und dort vor einem Bilde stehen bleibend.

Das erste Bild, das meine Aufmerksamkeit auf sich zog zeigte eine Scene, die sich in dem Bureau eines Rechtsanwalts abspielt: eine weinende Frau in einem Sessel, ein Mann mit finsterner Miene, halb abgewendet, und dem in den Äpfeln blätternden Notar zuhörend.

Ich sah sofort im Katalog nach.

Nummer einhundertunddreißig: „Wohlauf noch getrunken!“ stand da zu lesen. Das kam mir komisch vor denn erstens sah ich niemanden trinken, und zweitens schien mir die bittere Stimmung des Bildes nicht mit dem süßen Trank des Weinkocks übereinstimmen. Endlich, als ich mir das Bild in Gedanken durchging und zu Stelle kam: „Wohlauf denn, ich hab' mich doch noch getrunken!“ sah ich, was der Maler gewollt, konnte aber ein Schlüsselstein nicht unterdrücken; so wie ich darf man seine Titel denn doch nicht herholen!

Ebenso bedenklich erschien mir die Bezeichnung des nächsten Bildes. Was konnte der Maler veranlassen, zwei mit den Wogen kämpfende Dampfschiffe „Kamele im Sturm“ zu nennen? Glaubte er berechtigt zu sein, das Dampfschiff „das Kamel des Meeres“ zu titulieren, weil man das Kamel oft „das Schiff der Wüste“ genannt hat? Sonderbar, höchst sonderbar!

Und nun gar das nächste Gemälde! Drei, durch zwei Ferngläser sehende Engländer, d. h. zwei sehen durch die Gläser, und ein dritter legte die Hand an die Augen. Dieses Bild war „Sehlschlacht“ betitelt. Das war doch offenbar Unsinn, und Unsinn wäre es selbst gewesen, wenn man „Sehlschlacht“ geschrieben hätte. Ich wurde mißtrauisch. Sollte der Katalog verdruckt sein? Von nun an kontrollierte ich jedes Bild — aber nein, es stimmte.

„Verliner Stadtverordneten - Sitzung.“ „In der Synagoge.“ „Liebesglück.“ „Im Nonnenkloster.“ „Mißgärtnerei.“ „Im Affenkaufe.“ „Mäuserleben.“ „An der Börse.“ ... alle diese Bezeichnungen deckten sich vollständig mit den dargestellten Szenen. Aber halt, da ging's schon wieder los. Was sollte denn nur das wieder heißen? — Zwei sich prügelnde Jungen sind doch unmöglich ein „Stilleben.“ und eine in einem Buche lesende hübsche Tochter keine „Sollleserin.“ selbst wenn dieses Buch ein Roman von Arno Holz gewesen oder auf Holzstoffpapier gedruckt worden wäre. Ebenso erschien es mir unverständlich, ein abgemagertes Pferd im Katalog „Große Votschaft“ benannt zu finden. Wem noch „Große Wäbte“ dageschrieben hätte, dabei würde man sich doch etwas denken!

„Herrgott, verließ ich den Saal

und begab mich in den nächsten. Aber dort sollte es mir nicht besser ergehen. Gleich das erste Bild, dessen Portrait eines Mannes, nannte mein Katalog „Geweih“. Dabei war aber weder von einer Weihe, noch von einem Geweih etwas zu sehen — nicht einmal eine kokette Frau war auf dem Bilde, die auf letzteres hätte schließen lassen.

„Verwaist“ hieß das nächste Bild. Es stellte einen alten Maurer vor, der die Wand eines Hauses mit Kalk bepinselt. Diese Benennung war doch offenbar falsch! Oder sollte es „Verweiht“ heißen? Solche Druckfehler sollten aber doch nicht in einem offiziellen Katalog vorkommen!

Direkt abgelehnt erschien es mir, einen gekürzten Apfelschnitzel mit „Hollsch“ zu bezeichnen, aber es stand schwarz und weiß im Katalog. Jetzt folgte wieder eine ganze Reihe von Bildern, gegen deren Titel absolut nichts einzuwenden war, wie „Badende Kinder.“ „Im Eismeer.“ „Eine Luftballonfahrt.“ „Unter der Erde.“ „Paul Lindau.“ „Auf dem Kuckucksbau.“ „Dofrat Volkm.“ „Der Wolf im Schafspelz“ u. A.

Aber lange sollte das nicht dauern, denn schon wieder behauptete mein Katalog, daß ein Bild, welches zwei an Weintrauben pickende Sperlinge darstellte, mit dem Titel: „Nicht Koff nicht Reifige“ richtig bezeichnet sei. Allerdings sind Sperlinge keine Koffse und Weintrauben keine Reifige; aber so weit darf man doch die Bedeutung des Gegenstandes nicht von seiner Gestaltung abweichend lassen. Es muß doch alles Sinn haben. Und was ist denn das nun wieder? Das sind doch sicher Minister, ganz gewiß, das ist Talleyrand — ein Bild vom Wiener Kongreß. Und wie heißt es laut dem Katalog? „Im Narrenhause.“ Jetzt beschloß ich der Sache energisch auf den Grund zu kommen. Dazu mußte ich vor allem ein Bild finden, dessen Titel ich genau kannte, und wie ich noch darüber nachdenke, sehe ich schon, was ich suche. Da drüben an der Wand hängt das bekannte Gemälde: „Luis Philipp im Kreise seiner Familie.“ ein großes Gruppenbild mit wohl zwanzig Porträts. Ich schlug den Katalog nach und was steht da? „Difriessche Dammelherde!“ Also der Katalog ist falsch! Eiligt laufe ich zu dem Direktor der Galerie: „Herr Direktor, ich habe eine Entdeckung gemacht!“

„So? Und welche denn?“

„Alle Ihre Kataloge sind verdruckt! Die Orleans sind doch keine Difrissen!“

„Wie? — Was meinen Sie denn? Erlauben Sie doch!“ und er nahm den Katalog, blätterte kurze Zeit darin und gab ihn mir mit der Bemerkung zurück:

„Der Katalog ist ganz richtig!“

Ich lachte laut auf. „Richtig!“ rief ich, „dieser Katalog richtig!“

„Ganz richtig!“ bemerkte der Direktor, „und wenn Sie die Vorsicht gebraucht hätten, ihn schon vor drei Jahren zu benutzen und nicht erst heute, würden Sie sich überzeugt haben, daß jedes Bild den richtigen Titel führt.“

„Vor drei Jahren?“ fragte ich etwas verblüfft.

„Nun, ja, lesen Sie doch die Jahreszahl. Dieser Katalog ist vor drei Jahren gedruckt!“

„Während der Zeit,“ fuhr der Direktor fort, sind viele Bilder auf andere Plätze gekommen, viel neue gekauft, einige verkauft worden, und nur wenige haben ihren alten Platz und damit zugleich ihre alte Nummer behalten.“

„Ach so, — bitte um Entschuldigung!“ Und beschämt schlich ich von dannen. Ich wollte zu meinem Vetter eilen, traf ihn jedoch auf der Straße, wo er mit meinem Stock spazieren ging, wahrscheinlich um den seinigen etwas weniger abzunutzen.

„Aber lieber Vetter!“ rief ich ihn schon von weitem zu, „du hast mir ja einen ganz alten Katalog gegeben!“

„Wie — was?“ fragte er entsetzt, „alten Katalog? Es ist derselbe, den ich benutzte!“

„Aber er ist drei Jahre alt!“

„Nun, was schadet das?“

„Er stimmt nicht mehr!“ sagte ich.

„Er stimmt nicht mehr!“ Er stimmt nicht mehr!“ wiederholte er ärger-

lich. „Für dich und mich wird wohl noch gut genug sein!“

„Aber mein Gott, du hast doch einen von diesem Jahre!“

Er warf mir einen strengen Blick zu. „Und der muß gleich ruiniert werden? Das gute Buch gleich in Gebrauch genommen? Geh! geh! du bist ein Verschwendler! So lange dieser Katalog noch hält, wird kein anderer in Gebrauch genommen, und wenn der entzwei ist, kommt erst der vorjährige und dann der vorjährige an die Reihe. Den von diesem Jahre denke ich erst in zehn Jahren zu benutzen. Das ist Sparsamkeit, mein Sohn, ahme sie nach, und du wirst ein reicher Mann werden!“

Leider habe ich seinen Rat nicht befolgt.

Vollkommenes Vertrauen.

Neu-Braunfels Leute haben auf Grunde, sich vollkommen auf dieses Mittel zu verlassen.

Wissen Sie, wie Sie Nierenweh loswerden, kitzige Nierenbeschwerden beseitigen und jawagen Nieren helfen können? Ihre Nieren wissen es: Sie haben Doans Nierenpillen gebraucht und ihren Wert in vielen Fällen erprobt. Hier ist ein Neu-Braunfels Zeugnis: Frau N. N. Rosenberga, 604 Seguin-Str., sagt: „Zeit haben, wenn die Nieren außer Ordnung waren, habe ich Doans Nierenpillen genommen. Sie haben mich jedesmal von Rückenweh, Schmerzen in den Seiten und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden befreit. Wenn ich höre, daß jemand über Nierenweh oder Nierenbeschwerden klagt, so empfehle ich ihnen Doans Nierenpillen, denn ich bin überzeugt, daß diese ihnen ebenso helfen werden, wie sie mir geholfen haben. Doans Nierenpillen sind alles, was man für sie beansprucht, und ich empfehle Doans zu jeder Zeit gern.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Rosenberga hatte. Foster-Milburn Co., Mgrs., Buffalo, N. Y.

Texanisches.

In Gillespie County haben die an einer Landbriefträger-Reute wohnenden Leute einen Verein organisiert und zusammen die Straßen, über welche der Briefträger fahren muß, in guten Zustand gesetzt. Damit der Mann keine Lere aufzumachen braucht, wurden an deren Stelle acht sogenannte „Cattle Guards“ aus Cement gebaut, über welche das Postautomobil fahren kann, ohne daß ein Tor geöffnet zu werden braucht. Da man mit anderen Fahrzeugen nicht über diese Guards fahren kann, ist nebenan jedesmal ein Tor angebracht.

Im Hause seines Schwiegersohnes und seiner Tochter, Herrn Heinrich Trappe und Frau in Gonzales County ist Herr Heinrich Bothe in seinem 85. Lebensjahre gestorben. Am 19. Juni 1835 in Westerde, Braunschweig, geboren, verheiratet er sich dort mit Frä. Johanna Reinke, die ihm vor acht Jahren im Tode voranging. Im Jahre 1878 kam er mit seiner Familie nach Comal County, von wo er später nach Guadalupe County übersiedelte. Später zog er nach San Antonio und die letzten zwei Jahre wohnte er bei seiner Tochter in Gonzales County. Es überleben ihn die Töchter Frau Sophie Heinemeier von Seguin, Frau Dorothea Trappe von Gonzales County, und Frau Johanna Schneider von San Antonio; die Söhne Heinrich Bothe von Guadalupe County, Wilhelm und August Bothe von San Antonio, und Hermann Bothe von Seguin, 21 Enkel, 19 Urenkel, zwei Schwestern, Frau Henriette Kruse von Clear Spring und Frau Minna Stiebert in Deutschland, und viele andere Verwandte.

Bei Herrn August Schlinemann und Frau, geb. Seel, in Guadalupe County, ist ein Söhnlein angekommen.

Herr Joe Horn, früherer Bürgermeister der Stadt Seguin, schreibt im „Seguin Bulletin“ über alte Zeiten und erzählt, daß es im Winter und Frühjahr 1855 beständig regnete. Alle Fracht mußte von der Goltküste mit Ochsenwagen heraufgebracht werden. Die Entfernung nach den nächsten Hafenorten, Indianola und Port Lavaca, betrug 150 Meilen. Die Frachtgebühren auf ein Faß Wehl von Indianola waren

\$10.00 In den ersten Monaten des Jahres 1858 kostete das Faß Weizenmehl in Seguin \$22.00; das Bushel Corn kostete \$3.50 und \$4.00. Niemand brauchte jedoch Hunger zu leiden, dem Rindfleisch, Wild und Fische gab es in Hülle und Fülle, und die Leute verstanden es, mit sehr wenig Weizen- oder Cornmehl fertig zu werden.

Herr Charles Waldschmidt hat seine Birnenernte auf dem früheren Schattenberg-Platz bei Vörne für \$2,400.00 verkauft.

Aus Karnes City wird berichtet: Hier wurde am Freitag der erste Fall genügt. Nachdem der Farmer abgeladen hatte, begab er sich nach oben zu den Einfänden, fand da noch einige Locken Baumwolle, die er in die Gin stecken wollte, kam aber mit der Hand in die Sägen und verlor so seinen Arm bis zum Ellenbogen. — Der Name des Farmers ist in dem Bericht nicht angegeben.

In San Dingo, wo er als Hauptmann amerikanischer Marineoldaten stationiert war, kam Capt. E. A. Norwood, ein Sohn des früheren in Seguin wohnenden Herrn J. A. Norwood, ums Leben.

Bei Hamilton hörte Edwin Schön, daß seine Vater untüchtig waren; er nahm seine Flinte, wollte hinlaufen, die Waffe entlud sich und die Ladung zerstückerte ihm das Knie. Das Bein wurde abgenommen, doch starb Schön infolge des erlittenen Blutverlusts.

Bei Tyler schlug der Blitz in eine Kirche ein; ein Mann, eine Frau und ein Kind wurden getötet. Bei dem Versuche, aus dem Gebäude so schnell wie möglich ins Freie zu gelangen, wurden mehrere Personen verletzt. Ungefähr zur selben Zeit wurde in der Umgegend einem Mann von einem Blitzstrahl der Hals gebrochen, und seine Kleider wurden in Brand gesetzt.

Als in Floresville neulich der erste Fall genügt wurde, erlitt Emil Szoboda, ein Angestellter der Houston-Richnowsky Gin Company, ziemlich schwere Brandwunden, als er einen außer Ordnung geratenen Oelbrenner zu reparieren versuchte.

Bei Maria spielten die Kinder von George Baldwin mit einer Schrotflinte; das Gewehr ging los und rief einem Kinde den Kopf weg.

Bei Alice brannte eine Cottongin nieder.

Der County Clerk von Begar County hat einen Heiratschein ausgehellt für Emil V. Biering und Frances Scheel.

In Schleicher County fand man nach mehrtägigen Suchen die Leiche des zwölfjährigen Sohnes des Viehzüchters B. G. Tibbale. Er war auf die Jagd geritten und augenscheinlich durch die Entladung seines eigenen Gewehres ums Leben gekommen.

Bei Maria spielten die Kinder von George Baldwin mit einer Schrotflinte; das Gewehr ging los und rief einem Kinde den Kopf weg.

Bei Alice brannte eine Cottongin nieder.

Der County Clerk von Begar County hat einen Heiratschein ausgehellt für Emil V. Biering und Frances Scheel.

In Schleicher County fand man nach mehrtägigen Suchen die Leiche des zwölfjährigen Sohnes des Viehzüchters B. G. Tibbale. Er war auf die Jagd geritten und augenscheinlich durch die Entladung seines eigenen Gewehres ums Leben gekommen.

Auch eine Antknüpfung. Studiosus: „Können Sie lateinisch?“ Privatier: „Nein!“ Studiosus: „Nun, das tut nichts — ich kann's Ihnen ja auch auf deutsch sagen: Pumpen Sie mir zehn Dollars!“

Leichtsinig. „Um die Hand meiner Tochter wollen Sie anhalten? Haben Sie sonst keine Sorgen, zum Beispiel Schulden...?“

Nein, aber wenn Sie glauben, Herr Direktor... so könnte ich ja welche machen!“

Die zerstückte Stenotypistin. Romanschristlicher (diktierend): ... Glücklichst nahm er sein junges Weib in die Arme und flüsterte... (sich unterbrechend und in die Küche hineinzuführend): Mir scheint, Miß, die Erbsuppe brennt an! (zurückkehrend): Lesen Sie mal den letzten Satz vor, Fräulein!“

Stenotypistin: „Glücklichst nahm er sein junges Weib in die Arme und flüsterte: Mir scheint, Miß, die Erbsuppe brennt an!“

River Crest Poultry Yards.

Alex Forke, Eigentümer.

Züchter der „200 bis 288 Eier“ Rasse von weißen Leghorns mit einfachen Kämmen. Eier und Pabli Chix für Herbst jetzt zu haben.

MOTORLIFE

Eine Unze für je 5 Gallonen erspart 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin.

Entfernt und verhindert Kohlenstoffansatz, sichert höchste Leistungsfähigkeit und vervollständigt die Delung. Ein Quart genügt, um \$8 bis \$16 in Gasolin allein zu sparen. In bequemer Blechkanne, enthaltend ein volles Quart, genügt für 160 Gallonen Gasolin. Ungeachtet mit jeder Kanne. Preis \$2.00 in den Ver. Staaten, in Canada \$2.50. Ich habe Motorlife gründlich ausprobiert und gefunden, daß es wirklich so ist wie angegeben.

P. Nowotny jr.

Verkaufsgent für Comal, Guadalupe, Davis und Blanco County.

New Braunfels Wood Works

425 Castell - Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Türböden, Drahtschäler, Drahttüren, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel verfertigt, alle Größen. Auto-Windschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten. Auto Trud Lods und Kästen eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

Alf. E. Weidner, Eigentümer.

Telephon: Wohnung, 244.

Alle von der Regierung angeordneten Einschränkungen inbezug auf die Herstellung und den Verkauf von Weizenmehl sind aufgehoben, und wir machen wieder das altbekannte, zuverlässige

PEERLESS

Besser als je zuvor!

Wenn Sie Weizenmehl bestellen, sagen Sie einfach

PEERLESS

H. Dittlinger Roller Mills Co

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,

Telephon 160.

Eigentümer.

A. W. Penshorn

Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Straße

Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New

Casaday“ Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT“

Die Neu-Braunfels Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir ersuchen unsere werthen Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behilflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

Bestellzettel.

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfels Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Name .....  
Adresse .....  
Postoffice .....

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.

### Americi aus Deutschland.

— Hamburger und Bremer Kaufleute strengen zur Zeit jeden Nerv an, um in Amerika Kredite für Baumwolle zu bekommen. Sechs Bremer Kaufleuten ist es gelungen, für \$5,000,000 Kredit zu bekommen; dem Vernehmen nach haben sie die Spindeln in ihren Fabriken verpfänden müssen, um in Besitz des Rohmaterials zu kommen.

Da man sich in Deutschland darüber klar ist, daß Rohmaterial knapp und schwer zu haben ist, so bilden sich bereits Finanzgruppen zum Ankauf. Besonders wird Baumwolle in Nord- und Süd-Carolina, wo die Pflanze fast ausschließlich gegen dieses Produkt ausgetauscht werden.

Amerikanische Reisende weisen darauf hin, daß während die Arbeiterunruhen in allen Ländern der Welt zur Folge haben, daß die Produktion vermindert wird, die deutschen Arbeiter vollständig willens sind, neun und zehn Stunden per Tag zu arbeiten, um ihrem Vaterland die alte Stellung im Handel zurückzuerobern.

Der Finanzausschuß des bayerischen Landtages hat einstimmig beschlossen, den bereits in Angriff genommenen Ausbau des Walchenseewerks auf den Staat zu übernehmen, um das Land von der Kohlenversorgung unabhängig zu machen durch die reiche Zufuhr von elektrischer Energie.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ schreibt: „Welch ungeheuerliche Kosten durch den Niedergang der Arbeitslust und Arbeitsleistung verursacht wurden, geht aus folgenden Mitteilungen über das Ergebnis der Notstandsarbeiten im Grunewald hervor. Dort beschäftigt zurzeit der Verband Groß-Berlin insgesamt rund 1600 Arbeiter mit Wege- und Erdarbeiten. Die Arbeitsleistungen sind auf ein Mindestmaß gesunken, das kaum noch unterboten werden kann. Ein Kubikmeter Boden für die Herstellung eines Sportplatzes am Bahnhof Grunewald, wo 100 Arbeiter beschäftigt sind, die im Laufe eines Tages wenige Kubikmeter Erde bewegen, kostet 760 Mark, gegen 1 bis 2 Mark im Frieden. Die Kosten für die Herstellung eines Grabens von 60 Meter Länge und einem halben Meter Tiefe, der im Frieden höchstens 60 bis 80 Mark gekostet hätte, betragen jetzt 1050 Mark. Die Arbeitsleistungen der Notstandsarbeiter im Grunewald sind so gering, daß man sagen kann, es wird so gut wie nichts geleistet.“

Die Vossische Zeitung berichtet, die ganze Besatzung des deutschen Handels-Tauchboots Bremen, das vor drei Jahren verschwunden war, sei in Bremen eingetroffen. Das Boot sagt, die britische Regierung habe die Besatzung des Fahrzeuges gefangen gehalten und strengstens abgefragt, um nichts über das Schicksal des Bootes bekannt werden zu lassen.

Zu ernstlichen Unruhen kam es heute in Katowitz, Schlesien. Zahlreiche Personen wurden verletzt, als die Truppen auf einen Haufen von Demonstranten feuerten. Die Volksansammlung hatte ihren Grund in den hohen Lebensmittelpreisen. Viele Kaufleute in den Märkten wurden mißhandelt, die Fenster eingeworfen und die Läden ausgeplündert.

Der Berliner Magistrat hat die fakultative Einführung der spanischen, russischen und polnischen Sprache an allen höheren Lehranstalten für Knaben und Mädchen beschlossen.

Die Munizipalität Großberlin hat die Straßenbahnen der Stadt übernommen und 100 Millionen Mark dafür gezahlt. Die Aktionäre erhalten südliche Schuldscheine mit einer Prämie. Die Straßenbahnen haben sich gut bezahlt.

Der Arbeiterrat, der neulich im Gemeinderat als die höchste örtliche Behörde Jenas bezeichnet worden ist, hat gegen die studentischen Maßnahmen entscheidende Schritte unternommen. Auf sein Betreiben hin sind die Gemeindevorstände vom Bezirksdirektor angewiesen worden, die Abhaltung studentischer Versammlungen in ihren Orten künftig nicht mehr zu dulden. In Betracht kommen vor allem die „Herdörfer“ in der Umgebung von Jena, vor allem Jie-

genhain und Lichtenstein, die bereits in Jena eingemeindet sind, ferner Kößfeld, Wülfnitz und Wingerla. Danach müssen sich in Jena fortan die Mufensöhne, die den Schläger nicht missen mögen, mit den unblutigen Übungen auf dem Univeritätsrechtsboden begnügen.

In verschiedenen Städten des badiſchen Schwarzwaldes hat eine Bewegung eingesetzt, die für den laufenden Sommer jeden Fremdenverkehr auf dem Schwarzwald verbieten will. So haben in diesem Sinne in Billingen, St. Georgen, Triberg, Todtnau und noch manch anderen Orten Protestversammlungen stattgefunden, in denen in scharf gefaßten Beschlüssen gefordert wird, daß angesichts des allgemeinen Nahrungsmittelmangels der Fremdenverkehr im Schwarzwald für diesen Sommer vollständig verboten werde. Es wird verlangt, daß sämtliche Hotels unter strenge Bewachung gestellt werden. Diese Resolutionen, welche die Zustimmung der Arbeiter- und Soldatenräte erhalten haben, werden der badiſchen Regierung zum sofortigen Vollzug unterbreitet.

Erz-König Konstantin von Griechenland, der in der Schweiz wohnt, ist in finanziellen Nöten, wie Berichte aus Genf an Pariser Zeitungen melden. C-Kaiser Wilhelm hatte seinen Schwager bisher mit Fonds versehen, doch hat das jetzt aufgehört. Es wird weiter gemeldet, daß Erz-König Konstantin jetzt den Versuch macht, sich mit der jetzigen griechischen Regierung auszuföhnen.

Laut „Berliner Lokal-Anzeiger“ legte das Direktorium des Freistaates Oldenburg der gefegenden Landesversammlung einen Antrag vor, wonach der Großherzog eine jährliche Rente von 150,000 Mark erhält, während das gesamte Dominalvermögen an den Staat übergeht.

Aus Lugano wird berichtet Prinz Joachim, der jüngste Sohn des C-Kaisers, habe die Villa „Favorita Castagnola“ an den Ufern des Luganer Sees für 390,000 Francs käuflich erworben.

Aus Koblenz wird berichtet: Zweihundert amerikanische Armeeeoffiziere und Mannschaften, die einen Teil der Sanitäts-Kommission für Bekämpfung der Typhus-Epidemie in Polen bilden, sollen per Bahn durch Deutschland transportiert werden, sobald ihre Ausrüstung fertiggestellt ist. Die Gesellschaft langte am 13. August hier an und beschaffte per Automobil über die deutsche Grenze zu fahren. Doch wurde die Erlaubnis dazu von den deutschen Behörden verweigert, angeblich weil die Anwesenheit so vieler uniformierter Amerikaner unter der deutschen Bevölkerung Verdacht und Unwillen erregen könnte, wodurch ihre Sicherheit in Frage gestellt würde. Dagegen wurde kein Einwand erhoben gegen die Durchfahrt von Wohlfahrtsarbeitern im Automobil.

In Göttingen habilitierte sich Prof. Dr. phil. Emmy Noether für das Fach der Mathematik. Ihr besonderes Arbeitsgebiet ist Algebra, Invariantentheorie, Modultheorie.

Nach der „Cologne Post“ ist von englischen Kaufleuten die Gründung einer englischen Handelskammer in Köln beschlossen worden. Die Gründung wird in London eingetragen. In Köln wird zunächst ein Auskunfts-bureau eingerichtet, in dem außer dem Sekretär der Kammer auch ein Vertreter der englischen Militärbehörden Auskunft erteilen wird. Ueber 30 führende englische Firmen waren auf der Gründungsversammlung vertreten.

Die deutsche Regierung hat in einer Note an die Friedenskonferenz ersucht, daß die Verhandlungen über gewisse Fragen, welche die Internationalisierung von Danzig betreffen, baldmöglichst aufgenommen würden. Die Bevölkerung von Danzig, besagt die Note, wünsche dringend, daß ihre neue Konstitution so bald wie möglich zwecks Festlegung der Beziehungen der Stadt zu Polen aufgearbeitet werde.

In einer Konferenz von Führern der Industrie und des Transportwesens, die in Königsberg stattgefunden hat, herrschte die Ansicht vor, daß ganz Europa einer katastrophalen Kohlennot gegenübersteht.

Walter Fehling, ein Sachverständiger im Verbandsfach, besprach die Aussicht Deutschlands für den kommenden Winter und erklärte im Laufe seiner Rede, die Brennstofflage würde weit mehr dazu beitragen, den akuten Volkshunger ins Leben zurückzurufen, als die Ernährungsfrage. „Die Frage ist, ob das hungrige Volk auch noch weitere Entbehrungen aushalten und drei oder vier Monate frieren kann,“ erklärte er im Laufe der Rede. „Maschinengewehre können den Volkshunger unterdrücken, aber sie können keine Kohle schaffen. Ihre Wirkung ist rein negativ, die gegenwärtige, kritische Lage verlangt aber positive Leistungen. Nach Schätzungen von Sachverständigen wird das Defizit an Kohlen in Deutschland während der nächsten 12 Monate annähernd 100,000,000 Tonnen betragen. Die Ver. Staaten werden aufgefordert werden, dieses Defizit in Europa zu decken.“

In einem Hamburger Blatt schreibt einer unter „Ausbeutung“: Ort: Fabrikort einer Fabrik in der Umgebung Hamburgs. Zeit: Gegenwart.

Personen: Der Fabrikinspektor; ein Arbeiter.

Arbeiter: Ich wollt' mal vorsprechen wegen Arbeit; ich komm von'n Arbeitsnachweis.

Inspektor: Papiere? — — — Ja, schön; wir zahlen einen verhältnismäßig hohen Lohn, weil wir nur Leute brauchen können, die länger bei uns bleiben und sich einarbeiten. Tagelohn 20 Mark. Unentschuldigtes Ausbleiben gilt ohne weiteres als Entlassung. Sie können morgen früh mit anfangen. Hier vor der Tür melden.

Arbeiter: Ne dat geht nich. — — — Arbeit' doch nich for veer Mark!

Inspektor: Wer redet denn von vier Mark? Ich sag' Ihnen doch eben 20 Mark. Hören Sie doch zu.

Arbeiter: Tja! Sohn Se mol: Sohtein Mark kreeg ich mit Fro und Kinner Arbeitslosen - Unnerstützung und bruf nig to dohn, un nu jehall ich twintig Mark hebben un' ganzen Dag arbeiten; dat siind veer Mark! — — — Arbeit' doch nich for veer Mark! — — — fällt mi jo gor nich in! — — — (Sprach's und giug stolz aus der Tür mit den Worten): Dat is ja Ausbeutung von'n wirtschaftlich Schwächeren durch den Kapitalismus!

Das soll eine lustige Satire sein — und wir können nicht darüber lachen, weil es keine lustige Satire, sondern eine traurige Wahrheit ist. Es ist Wahrheit, die in vielen deutschen Briefen neuesten Datums bestätigt wird: die große Masse des Volkes will nicht arbeiten. Sie will nicht arbeiten, weil sie durch die Arbeitslosen-Unterstützung verdoerben und zum Müßiggang erzogen wurde.

Das ist ein Uebel, das schlimmer ist als Hungernot und Krankheit, denn es gibt nur ein einziges Heilmittel von den Leiden des Krieges: die Arbeit.

(New Yorker Staatszeitung.)

Flamber dachte, er brauchte neue Röhren.

„Magen und Därme waren bei mir immer voll Gas und ich hatte oft heftige Kolikanfälle. Die Schmerzen und das wunde Gefühl ließen mich oft denken, daß ich ein „Set neue Röhren“ brauchte. Seit ich Mann's Wundervolles Mittel genommen, hat alles dieses aufgehört, und meine einzige Sorge ist jetzt, genug Geld zu verdienen, um alles zu kaufen, was ich gern essen möchte.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben.

Zur freundlichen Erinnerung.

Eine Gesellschaft besuchte ein Pre-nasyl und einer von ihnen verlor die anderen aus den Augen.

Da näherte sich ihm ein unbekannter, sehr höflicher Herr und erbot sich, ihn in der Anstalt herumzuführen.

Das Anerbieten wurde mit Freuden angenommen. Beim Verlassen der Anstalt wandte sich der Besucher an den Führer: „Sie sind gewiß einer der Beamten?“

„Nein; ich bin einer der Insassen.“

„Was? Das ist ja gar nicht möglich! Sie sind doch nicht irrsinnig!“

„Bin ich auch nicht. Ich bin der Sohn eines Millionärs und meine gärtlichen Verwandten haben mich hierher gebracht, um die Erbschaft unter sich teilen zu können. Wenn ich nur wenigstens meinen Advokaten benachrichtigen könnte!“

„Das will ich beorgen,“ sagte der Besucher entriistet. „Dieses Komplotz muß durchkreuzt werden! Leben Sie wohl! Ich werde direkt Ihren Advokaten benachrichtigen!“

Als er eben sich zum Gehen wandte, erhielt er von dem Anderen einen so heftigen Rucktritt, daß er die Treppe hinabfiel.

„Warum haben Sie das gethan?“ stöhnte er, indem er seine Knochen befühlte, ob sie noch ganz waren.

„O,“ meinte der Andere am oberen Ende der Treppe gemüthlich, „das geschah nur, damit Sie sich an Ihr Versprechen erinnern sollen.“

Aus der Schule.

Lehrer: „Wer kann mir einen anderen Ausdruck für „Freund“ sagen (Alle schweigen.) Nun, wie heißt ein Mensch, der alles für uns tut, ohne Bezahlung dafür anzunehmen. Ein Kam... nun...“

Der kleine Moritz (die Hand in die Höhe steckend): „Ein Kameel!“

Falsche Auffassung.

A.: „Warum spielen eigentlich sämtliche Musikabellen zum Schluss immer einen Galopp?“

B.: „Dumme Frage, damit sie schneller fertig werden!“



## A Fountain of Youth

Let your body grow old, if it will—but keep young in spirit with the mental refreshment obtained from

## The NEW EDISON

„The Phonograph with a Soul!“

Whatever your mood, the New Edison will be your faithful companion. It will not „get on your nerves.“ It will soothe and satisfy, because it brings to you the real art of great artists, just as real as if they themselves came to sing and play for you.

The mere statement that a record is the same as the artist means nothing. The fact that critics of two thousand representative American newspapers have heard Edison artists sing or play in direct comparison with the New Edison's RE-CREATION of their art—and the fact that they have admitted in writing that the New Edison's RE-CREATION did not deviate in the slightest from the singing or playing of the artists themselves, means volumes to the music lover.

Hear the new Edison at our store and you will be convinced that these critics have told the truth.

LOUIS HENNE CO.  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer.  
H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hilfskassierer.  
JNO. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hilfskassierer.

## Erste National-Bank

von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einfassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren: S. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Grune, S. G. Henne, John Marbach.

## Kriegs-Sparheine

für 1919

sind jetzt zum Verkauf!

Von der Bundesregierung ausgegeben, bringen 4 Prozent Zinsen, die vierteljährlich auf Zinseszins berechnet werden.

Die beste Gelegenheit, kleine Ersparnisse bei bester Sicherheit zinstragend anzulegen! Die ganzen Vereinigten Staaten sind Sicherheit für diese Sparheine

Sparmarken, 25 Cents das Stück. Für 16 solche Marken und 19 Cents kann man sich einen Kriegs-Sparschein eintauschen. Nach jedem weiteren Monat wird 1 Cent mehr dafür berechnet.

Man kann also zweifelhafte sparen und kleine Summen wie \$4.19 zinstragend anlegen; Rückzahlung mit Zinsen von der Regierung garantiert!

Sparmarken und Sparheine sind in Postämtern, Banken und Geschäften zu haben.

Leset die Anzeigen!

Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunfels'er Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundenschaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen würde, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.



**THE UNIVERSAL CAR**

Wir haben Erfahrung und verstehen die Ford Car-Besitzer zu bedienen. Wir haben dieselben Methoden, Maschinerie und geschulte Arbeiter, die sie in der Ford Fabrik haben, und verwenden dieselben, von der Ford Motor Company hergestellten Teile. Ford-Besitzer haben eine doppelte Garantie von uns für die Zuverlässigkeit unserer Arbeit. Man versuche es nicht selbst zu thun, sondern bringe die Car hierher. Nebenbei erhalten wir immer einige Ford Cars und können ziemlich prompte Ablieferung versprechen.

Touring Car \$525; Runabout \$500; 1 Ton Truck Chassis \$550; Coupe \$750; Sedan \$875. Diese Preise f. u. b. Detroit.

**GERLICH AUTO CO.**

PHONE 61

# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

28. August 1919.

**Jul. Gieseler.** Redakteur  
**H. N. Oberm.** Redakteur  
**H. N. Oberm.** Geschäftsführer.

Die Neu-Braunfeller Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung.

Herr Chas. W. Andrews ist als reisender Agent der Neu-Braunfeller Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unter allen Umständen wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

## HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfeller Hospitals des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Albani, Vorsitzender; Frau Julius Mehl, Sekretärin; A. E. Klopper, Schatzmeister; Frau Karen Galle, Krankenschwester; J. A. Kuch, Arzt; A. E. Schneider, Beschickung und Aliments.

Offiziere im Krankenhaus besuchen jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Besichtigung jeden Donnerstag Abend.

## Texanisches.

Als die kleine von Wittling in Hochart ein Automobil "kann" wollte, brang die Mutter gütlich und schlug den Hände mehrere Bäume auf.

Die Hebräer Collier in Guadalupe County haben von 500 Henselsteden 45,000 Pfund Seide erhalten, den sie zu 20 Cents das Pfund in den Waden verkaufen. Seidenhering bringt 18 Cents das Pfund.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Edward W. Alabande und Katherine A. Hoffmeister.

Der erste nach Seguin gehende diesjährige Hahn wurde auf der Farm des Herrn Herrn Wähl 7 Meilen westlich von Seguin von einem Mesfener gezogen.

Herr Fred Smith ist als "Carrier" für Rural Route No. 1, Seguin, ernannt worden.

In Gonzales, wohin sie für Behandlung gebracht worden war, starb Frau Dr. Wille, geb. Kofsch, im Alter von 82 Jahren. Sie hinterließ ihren Gatten und vier kleine Kinder. Die Familie wohnt zwischen Montballa und Galt.

Infolge schwerer Regenfälle am oberen Medina-Fluss am Donnerstag und Freitag stieg der Medinal-See um 2 1/2 Fuß innerhalb 24 Stunden. Der See ist seit 1915 nicht so voll Wasser gewesen. Mehrere Motorboote wurden infolge des raschen Steigens des Wassers von ihren Anbindestellen losgerissen, und einige Kähne versanken.

Zwei Motor Trucks und fünf Packwagen waren in San Antonio im Gang, um die von der Regierung verkauften Nahrungsmittel vorräte abzuliefern.

Bei Lindenbach hat eine Stute des Herrn Clemens Pahl am 14. August zwei Ferkelchen zur Welt gebracht.

Guadalupe County hat ebenfalls Motorwagen von der Regierung erhalten für Straßenbauzwecke.

Bei Kerrville fielen letzten Donnerstag und Freitag über elf Zoll Regen. Der Guadalupe-Fluss stieg schnell und viele "Campers" mußten eiligst höher gelegene Lagerplätze suchen.

Oberhalb Waale fielen 8 Zoll Regen. Der Sabinal war höher als seit 25 Jahren. Der Frio und der Nueces waren ebenfalls hoch.

Der Fonds war letzten Donnerstag höher als zu irgend einer Zeit in den letzten 25 Jahren. Neun Meilen unterhalb Hondo wurde eine stählerne Brücke weggeschwemmt.

Die Zahl der Kinder, die im kommenden Schuljahr in Texas zur Freischule berechtigt sind, beträgt 1,215,278. Dieses ist eine Zunahme von 20,000 seit letztem Jahr. Das Staatsschulgeld ist wieder auf \$7.50

für jedes Kind im Schulalter festgesetzt worden.

Bei einer Wahl in Johnson City wurden 69 Stimmen für und 15 Stimmen gegen eine Schultsteuer von 50 Cents auf \$100 abgegeben.

Am Juli sind in Texas 2,203,715 Stück Rindvieh gegen Becken "gedippt" worden; so berätet das Ackerbau-Departement in Washington.

25 Farmer aus der Gegend von Chapel Hill in Washington County wurden jeder um \$25 und die Kosten bestraft, weil sie die Vorschriften des Ferkelvergiftungsgesetzes nicht beachtet und ihr Vieh nicht hatten "dippen" lassen.

Am Juli kamen in Texas 33 Personen durch Unglücksfälle ums Leben. Seit 1. September 1918 haben in Texas 207 Personen durch Unglücksfälle das Leben verloren.

Der County Clerk von Bexar County hat Heiratscheine ausgestellt für Joe Dausler und Anna Satt, und für Charles Nibel und Ella Strubing.

Im Bundesgericht in San Antonio hat Wilhelm Moeller, ein deutscher Reichsbürger, sein Gehalt um Naturalisierung eingereicht.

Der erste Hahn in Guadalupe County wurde von Gregorio Lopez, einem Rentier auf der Farm des Herrn Carl Aringer, nach Mexiko gebracht und dort von dem Farmers' Board erworben und im "Commodore" gemästet und getauft.

Magnus Wenz, ein Rentier auf der Farm von Frau B. G. Johnson, erwarb den ersten diesjährigen Hahn vom San Antonio.

Bei dem Zusammenstoß von zwei Motorwagen in San Antonio wurde Edgar Dentler an der Hand verletzt.

Als der 25 Jahre Gordon Vertram zu Woodville beim Baden Kopf über ins Wasser brang, trug er sich das Genick. Drei Personen haben sich dieses Jahr an derselben Stelle in dieser Weise das Genick gebrochen.

Auf der Silberbrand-Farm in Gonzales County wurde die zwölfjährige Clara Torres von ihrem gebürtigen Bruder erschossen, als er mit einem geladenen Gewehr aus einem Wagen steigen wollte und die Waffe sich unfällig entlad. Das Mädchen lebte noch zwei Stunden.

In Daling starb Herr John Staupenberger in seinem 78. Lebensjahre. Er war fürchtlich gefallt und hatte sich ein Bein gebrochen; seitdem war er bettlägerig. Seine Gattin und viele Verwandte überlebten ihn.

Als der drei Meilen nördlich von Daling wohnende Farmer Herbert Venner neulich nachts mit seiner Frau und seinen drei Kindern nachhause fuhr und dabei an einem Rehgerhaus vorbeifam, wurde er durchs Bein getroffen. Ein anderer Schuß traf die Piggys und ein dritter ver wundete das Pferd am Hals.

Der County Clerk von Guadalupe County hat Heiratscheine ausgestellt für Herrn Buest und Antonie Miller, und für Monroe Jauer und Marie Appling.

Als zwei schnellfahrende Automobile am Sonntag Nachmittag vier Meilen nördlich von Corpus Christi einander ausweichen wollten, schlug eines, als es in weichen Kies fuhr, mehrmals um. Drei Personen sind tot und fünf verletzt, und man glaubt, daß von letzteren noch eine sterben wird. Die Toten sind der Farmer P. L. Beard von Laft, Texas, 45 Jahre alt, welcher die Car lenkte; seine Schwiegertochter und sein zwölfjähriger Sohn; die Verletzten sind seine Frau, ein Sohn und drei Enkel. Die Frau ist sehr schwer verletzt.

Infolge des plötzlichen Steigens der Guadalupe ist viel Vieh zugrunde gegangen. Der Milchmann George A. Edwards, welcher neun Meilen von Comfort wohnt, hat Vieh im Werte von \$2000 verloren. Der größte Schaden wurde in der Gegend von Kerrville angerichtet, wo der Fluß am Freitag Morgen sehr schnell um 65 Fuß stieg. Bei Comfort wurden alle Landmaschinen und Eisenbahnfahrzeuge unter Wasser gesetzt, und Automobile konnten mehrere Tage lang weder heraus noch hinein. Zwischen Voerne und Kerrville wurden mehrere Brücken weggeschwemmt.

Nördlich und südlich von Waring waren 500 Fuß lange Strecken des Bahndammes weggeschwemmt.

Laut amtlichem Bericht fielen in Kerrville 11.62 Zoll Regen innerhalb 48 Stunden.

In Daling wird am 25. September über eine Bondausgabe von \$8000 für Automobil-Feuerströmer abgestimmt.

Im Braden Creek in der Nähe von Alvord ertranken beim Baden der 20jährige Bob Neaves und sein 18jähriger Bruder, der ihn retten wollte.

Als ihr Vater mit der Nähmaschine Zuckerrührer machte, ließ die siebenjährige Julie Atkins gerade vor der Maschine aus dem hohen Zuckerrührer heraus, und ein Fuß wurde ihr beinahe abgeschnitten. Der Knochen war beinahe durch; wären die Hefel schneller gegangen, so wäre der Fuß vollständig abgetrennt worden. Die Ärzte glauben eine Heilung bewerkstelligen zu können.

Im Hause von Herrn und Frau Holt in Alice wurden am 1. August Herr Edgar E. Nieber und Dr. Emma Vollmering von Rev. Vater Ludwig von Kalkreuth getraut. Die Braut ist eine Tochter von Herrn August Vollmering und Frau von Emma Grobe. Der Bräutigam ist ursprünglich aus Frankreich und Deutschland zurückgekehrt und hat seine ehewohlte Erziehung auf der Armee erhalten. Der Herr Nieber war vorher als Lehrer am oberen Hondo in Medina County tätig.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Hugo Gidycz und Opfiste Grand.

Angora Ziegenböcke zu verkaufen, "graded", 6 Monate bis 2 1/2 Jahre; auch einige registrierte Vollblüter, sowie Mutterziegen, von registrierten Böcken trädig. Zu sehen auf der Ranch nahe Smithsford, Dallas.

449 A. L. Vennerlich.

## Verlangt,

tüchtiger junger Mann als Kesselbeizer; Gehalt wird gebraucht. Dauernde Anstellung.

452 Landa Cotton Oil Company.

## Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer-Haus mit 5 Lots, sehr billig; auch würde ich es verrenten.

Ebenfalls, 6 Lots zum halben Preis, gelegen an der Mühlenstraße. Adolph Holz, 468

## Zu verkaufen.

Preiswürdig, mein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, 541 Sequin-Strasse. Dr. A. S. Moser.

## Gute Gelegenheit für junge Leute.

Zu verkaufen, 800 Acker-Farm, 300 Acker in Feld, 4 Reiterhäuser, gutes Wohnhaus mit 9 Zimmern, 3 Brunnen mit Windmühle, in Brunnen eingerichtet für Bewässerung, liefert ungefähr 200 Gallonen die Minute, genügend für 25 Acker; im Ganzen oder in Stücken zu verkaufen für \$65 den Acker, 1/4 Anzahlung, Rest zu 6% auf Zeit nach Belieben des Käufers. Jeder Fuß gutes Land; einer der billigsten Plätze in der Gegend. Gesunde, gute Farmgegend; oft zwei Ernten Corn in einem Jahr. Näheres beim Eigentümer Aug. Vollmering, Orange Grove, Texas. 473

## Ausverkauf

sämtlicher Waren unter dem Kostenpreis, wegen Aufgabe des Geschäfts: Männer-, Frauen- und Kinderkleidung, Schuhe, Strumpfwaren, Hüte, Hütchen.

## David Ehrlich,

neben dem Opernhaus.

## Verlangt.

Ein junges deutsches Mädchen als Stütze der Hausfrau; gute Behandlung und Pflege garantiert. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

## Gesucht

ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frau John Kaut.

## Zu verkaufen.

Mehrere gut gelegene "Lots" an Elko, San Antonio-Strasse. Man wende sich an 801 Mill Street, Neu-Braunfels, Texas. 453 Mrs.

## Billig zu verkaufen.

Eine Farm, enthaltend 100 Acker, 75 arbar, 25 in Pasture, zwischen Neu-Braunfels und Marion, ungefähr 6 Meilen von Neu-Braunfels, unter günstigen Bedingungen. F. G. Arnte, Neu-Braunfels.

## Geschäfts-Veränderung.

Meinen werten Kunden und dem Publikum im Allgemeinen zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich den Anteil des Herrn Richard Weidner für die der bisherigen Firma zu-lich erworben habe, und vom 1. September an das Geschäft unter meinem Namen allein weiterführen werde. Für die der bisherigen Firma zu-teil gewordene Kundenschaft hiermit herzlich dankend, erlaube ich um fernere geneigte Patronage, mit der Versicherung, daß ich beitrete sein werde, durch prompte, zuvorkommende Bedienung des Wohlwollens meiner Kundenschaft zu verdienen. Achtungsvoll, Etto Rohde.



Jedem gefällt ein gut aussehendes Kleid, aber nicht jeder Store hat sie.

Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich das Neueste zeigen. Wir haben sie in jedem Material und in allen denkbaren Mustern.



## Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker arbar, 10 Acker Obstgarten, zwei gebaute Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern, Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Laveria, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Cibolo; großer Began Postom und nie ausgehendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 per Acker wert. Leichteste Bedingungen; ein drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreibe an A. C. c. o. Neu-Braunfeller Zeitung, Neu-Braunfels, Texas.

## Zu verkaufen

Ein 20th Century Farm Horse Tractor, 24 H.P. für Ford Car und ein Double Disc John Deere Plow; beide nur 20 Acker mit obigen angehängt. Adolph Riegenhols, R. 1, Box 43, San Marcos, Tex.

## Atascosa County, Farmen.

Fruchtbares Farmland, 40 bis 50 Meilen südlich von San Antonio nahe Roundbanten, Campbellton, Charlotte und Eisenbahn; verbessert, teilweise verbessert, wie gewünscht. Von 50 Acker aufwärts und 50,000 Acker zur Auswahl. Kein für Cotton, Corn, Broom Corn, Wintergemüse, Feigen, Obst. Preise von \$40 bis \$80 per Acker; 1/4 Anzahlung, 10 Jahre Zeit, 7% Zinstrierten Katalog und Auskünfte durch Herrn Kolbe, 313 South St., San Antonio, Texas.

Agenten gesucht überall! 428

## Zu verkaufen.

eine Farm enthaltend 152 Acker, 130 arbar, ungefähr 6 Meilen von Laveria, 2 Meilen von Sutherland Springs; ungefähr 2 1/2 Meilen davon wird nach Öl gebohrt und ein Bohrloch ist schon ungefähr 2,400 Fuß tief; gutes Wasser, gebohrt und gearteter Brunnen; gutes Wohnhaus und Nebengebäude. Ein Borgan, wenn jetzt gekauft; gute Bedingungen. Näheres bei Emil Mähria, Neu-Braunfels, Texas.

## Zu verkaufen.

6 Zimmer-Haus mit Halle, Bad, Toilet und elektrischer Einrichtung, 3 Lots mit großem Obstgarten dabei. Näheres beim Eigentümer Edwin A. Staats, Telephon 72.

## Zu verkaufen.

Eine Chalmers Car, alles in bestem Zustande, sehr billig, bei

Ab. Holz, 454

# Herbst 1919.

Es bereitet uns Vergnügen, Sie zu bewillkommen zu unserer Schaustellung der neuesten Moden in Herbstwaren, die wir soeben erhalten haben. Damen-Mäntel, Coat Suits, Skirts, Waists und Sweaters, durchaus das Aller neueste und Aller schönste.

## Jacob Schmidt,

Special Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas.

## B. E. Voelcker & Son.

Hauptquartier für

Tablets, Bleistifte, Federn und Alles, was man für die Schule braucht. Bücher-Umschläge für die neuen Staats-Bücher.

## Der Wohlgeruch von 26 Blumen

JONTEEL TALCUM POWDER	25c.
JONTEEL FACE POWDER	50c.
JONTEEL COMBINATION CREAM	50c.
JONTEEL COLD CREAM	50c.

Zu verkaufen bei

## H. V. Schumann.

THE REXALL STORE  
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

YOUR BUILDING PLANS ARE IMPORTANT TO US - BRING THEM IN.

We are just as much interested in your small lumber bills as in your large ones. Regardless of the size of your requirements we want the opportunity to serve you. You will find our prices right, our stock as complete as your needs demand, our service adequate and satisfactory in every way.

SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS. HENNE LUMBER CO. YELLOW PINE LUMBER COAL AND BUILDING MATERIALS

Martin Ruppel, Nechtsanwalt, Neu-Braunfels, Texas. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse, Telephon 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

Interessieren Sie sich für Ihre Zukunft? Hier ist eine Gelegenheit für einen intelligenten Knaben, ein gutes Geschäft zu lernen. Hochschulfähiger vorgezogen. Angenehme Arbeit, entsprechender Gehalt, reichliche Gelegenheiten emporgzukommen. Adresse "Jubilee", c. o. B. D. Box 85, Neu-Braunfels, Texas.

**Lokales.**

† Aus Austin wird berichtet, daß die „State Highway Commission“ die für die „Post Road“ bewilligte Besteuer der Vereinigten Staaten-Regierung von \$29,750 auf \$52,559 erhöht hat, und die Besteuer des Staates für denselben Zweck von \$18,425 auf \$26,279. Guadalupe County erhält \$11,000 für das Stück „Post Road“ zwischen Comal und Bexar County.

† Die Guadalupe war am Freitag Nachmittag hoch. Bei Kerrville sollen beinahe 12 Zoll Regen gefallen sein.

† Das Staats-Schulgeld für das mit dem 1. September beginnende Schuljahr ist wieder auf \$7.50 für jedes Kind in Schulpflicht festgesetzt worden.

† Herr Leo D. Coers, zur Zeit Leiter der Druckerei des „West Texas News“ in Del Rio und Sohn von Herrn M. C. Coers und Frau, geb. Riesmann, war die Leinwand der ersten Neu-Braunfelsler Junge, der sich im Aeroplan die Wolken näher ansah. Dieses geschah infolge einer Einladung des Major-Mentenants Chas. Wolf, der mit seiner Abteilung nach Del Rio geflogen war, um dort Aufnahmen für den Luftdienst anzustellen. Die Postmeisterin von Del Rio, Frau F. M. Brady, war von allen eingeladenen prominenten Persönlichkeiten die erste, die einen Probeflug mitzumachen wagte.

† Der zweite heurige Ballenbaumwolle, der nach Neu-Braunfels gebracht wurde, kam von der Farm des Herrn Fritz Kraft, wurde von der Farmers Gin Association geerntet und von Eiband & Fischer gekauft.

† Comal County hat einen zweiten Antrag für Straßenbauzwecke von der Regierung erhalten.

† Die hiesige, unter tüchtiger Leitung stehende katholische Schule und der damit verbundene Kindergarten werden nächsten Montag, den 1. September, für das neue Schuljahr eröffnet werden.

† Herr S. H. Frieze und Frau sind nach Chicago gereist, wobei Frau Louis Henne, Herr S. G. Henne und Frau Mildred Frieze seit mehreren Wochen verweilt. Während der Abwesenheit seines Vaters wird Herr Homer Frieze dessen Stelle in der Office der Henne Lumber Company vertreten.

† Im Gilesville County gegenseitigen Versicherungsverein wurden laut Bericht vom 1. August die folgenden Mitglieder aufgenommen: Walter C. London, Rudolf A. Kott, Frau Rudolf A. Kott, Edwin C. Sahn, Frau Edwin C. Sahn. Ferner meldeten sich zur Aufnahme Herr Werner Reidel, Frau Werner Reidel und Frau Ella Heimann.

† Offentlich können wir auch bald solche Berichte über den Neu-Braunfelsler gegenseitigen Unternehmungsverein bringen. Beide Vereine sind in ähnlicher Weise konstituiert und beide sind ein Segen für ihre Gegend.

† Die Caspar Neal Loge No. 104, Orden der Hermannsöhne, hat vom Großpräsidenten, Herrn Julius Schramm, die Genehmigung ihrer Verschmelzung mit der Glückauf Schwestern-Loge No. 101 erhalten. Die resultierende Loge wird den Namen Caspar Neal Loge No. 104 weiterführen.

† County-Agent Geo. B. French teilt uns mit, daß die Mitglieder seines „Farm Boys Club“ am Samstag, den 20. September im Courthause eine Corn-Ausstellung veranstalten werden. Es gehören vierzehn Knaben zu dem Club, und alle haben dieselbe Sorte Corn gezogen. Die Sorte heißt „Sure Cropper“; besonders ausgewähltes Saat-Corn wurde gepflanzt. Der Knabe, der die besten zehn Ähren anstellt, erhält einen vom County-Agenten gestifteten Preis von \$10.00. Bedingungen sind, daß der Aussteller Mitglied des Clubs ist, und die Ähren selbst von seinem Acker Corn ausgewählt hat. Der Preisrichter wird eine unparteiische, fähige Person sein.

† Die zehn besten „Cigars“ werden bei dem „State Club Encampment“ auf der Dallas Fair ausgestellt im Wettbewerb mit Boys' Corn

Clubs aus anderen Counties des Staates. Auch ist es die Absicht, eine Ausstellung auf der Seguin Fair am 24. September zu haben.

† Herr Louis Staats verfiel die Wohnplätze der Herren Dr. Leonard und Dr. Hagler mit Cement-Seitenwegen und Straßeneinfassungen.

† Man vergesse nicht, daß der 1. Oktober als jährlicher Markttag für Neu-Braunfels und Umgegend bestimmt worden ist. Mit den Vorbereitungen sollte nicht mehr lange gegögert werden. Wir hören, daß in nächster Zeit eine Versammlung des Comal County Agricultural Board stattfinden wird, um das Nötige für diesen Tag zu arrangieren.

† Herr Hermann Jipp hat in seinem Hofe eine knapp drei Fuß hohe Baumwollstaude, die durch irgend einen Zufall die Spitze eingedüht hat und infolgedessen mehr ins Breite gewachsen ist. Herr Jipp hat immer die Reupen abgeführt und sähte neulich über hundert Pflanz an dem Hügel. Die ersten Pflanz sind aufgeblüht, und der Ertrag blüht immer noch fleißig weiter.

† Wie Farmer und Viehzüchter, welche im Herbst Schweine zu verkaufen haben, werden erfindet, sich mit Herrn Geo. B. French in Verbindung zu setzen; es soll ein Versuch gemacht werden, nach einem gemeinsamen Plan zu verkaufen und durch Verbindung in Carladungen bessere Preise zu erzielen. Auch soll in nächster Zeit im County ein Schweinezüchter-Verein organisiert werden, von welchem jeder Schweinezüchter Mitglied werden kann.

† Herr Geo. B. French wünscht die Namen von Farmern in Comal County zu haben, welche Entwässerungsanlagen und Terrassen einrichten beabsichtigen.

† Erfreulich ist es, daß man jetzt wieder mit Corn beladene Wagen zur Stadt kommen sieht. Die letzten drei Jahre haben sie meist den anderen Weg.

† Das viele Regenwetter hat in den Baumwollfeldern besonders auch durch Föderung der Wurzelfäule viel Schaden angerichtet. In vielen Feldern ist ein großer Teil der Baumwolle abgestorben.

† Bei ihrem geschätzten Besuche beehren uns im Laufe der Woche Frau Gottlieb Voigt, S. H. Frieze, Homer Frieze, J. P. Kauffmann, P. Nowotny jr., Frau F. Klappbach, Clarence Koster, Harold Henderson, Loris Staats, Geo. B. French, Alvin Bernheim, Frau Wm. Feltner, Tochter und Söhnlein, Henry Schlichting, W. Busch, C. H. Brummett, Wm. Oberkamp, F. Lausch, Abo. Dellmann, Walter Clemens, Albert Wolf, Jacob Schmidt, Harry Benschhorn, Fel. Se die Orth, F. C. Kempe, P. Nowotny jr., Otto Rohde, Frau Robert Schulze und viele Andere.

† Die Versammlung des Childs Welfare Club ist auf Montag, den 15. September verschoben worden, da der erste Montag als „Labor Day“ ein gesetzlicher Feiertag ist. Die Versammlung findet nachmittags 4 Uhr im Schulgebäude statt.

† Widdling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Denton 32, Galveston 31 1/2, Dallas 31 1/2, New Orleans 31, New York 32 1/4.

† Postmeister Abrahams hat, wie vermutlich alle Postmeister, neue Preislisten der Ewaren erhalten, welche die Regierung zum Kostenpreis verkauft und durch die Post an die Käufer schickt. Die Listen stimmen im Wesentlichen mit den in der letzten Nummer veröffentlichten überein.

† Frau M. S. Jost teilt uns mit, daß die sämtlichen 135 Verwandten, die sie drüben im Kriege hatte, ihres Vaters Namen führen.

† Infolge der Erkrankung des Verfassers, Lieut. Daniel C. Fischer von Scherh, konnte die Artikelserie über „Unsere National Garde“ bis jetzt nicht fortgesetzt werden. Es freut uns zu erfahren, daß Lieutenant Fischer jetzt wieder gesund ist. Die Fortsetzung seiner interessanten und lehrreichen Abhandlung wird in der nächsten Nummer erscheinen.

† Wie uns Herr L. S. Walsh, County-Vorsitzender für War Savings, mitteilt, kann man jetzt Spar-Zertifikate im Nennwert von \$100 und \$1000 durch alle Banken und Postämter erster und zweiter

Klasse erhalten. Erstere kosten im September \$84 und letztere \$840. Kriegssparmarken von 1919 werden im Austausch genommen.

† Bei Herrn Edgar Schumann und Frau ist am Dienstag ein Tochterlein angekommen.

† Herr C. W. Ahrens zeigte und schenkte Milo-Mais- und Feterita-Köpfe, die er von einem Besuch in Tom Green County mitgebracht hatte. Milo-Mais gibt dort dieses Jahr 3 1/2 bis 4 Tonnen Sammentöpfe vom Aker.

† Der Kongreß hat über das veto des Präsidenten hinweg mit einer Zweidrittel-Stimmenmehrheit das Gesetz widerrufen, demzufolge im Sommer die Uhren eine Stunde vorgezogen wurden. Im Oktober werden die Uhren wieder um die betreffende Stunde zurückgesetzt, und dann ist das Gesetz außer Kraft.

† Am Freitag, den 22. August, fielen im Hause seines Onkels, Herrn Wilhelm Feltner, das Söhnlein Norman Louis Otto des Herrn Carl Feltner und seiner Ehefrau Pauline, geb. Kahlert. Das Kind wurde geboren am 19. Oktober 1918 an der Yorks Street und war so recht die Freude und der Stolz seiner nun abgestorbenen Eltern. Es brachte seine kurze Pilgerfahrt auf 10 Monate und 9 Tage. Die Beerdigung fand am Samstag, den 23. d. M. unter großer Beteiligung auf dem Comalhücker Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Eltern, 2 Brüderchen, die Großeltern von mütterlicher Seite Herr und Frau Wilhelm Kahlert, die Großmutter von väterlicher Seite Frau Wilhelmine Feltner, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† Bei der feierlichen Beerdigung der Brautwatter, Frau August Wurzlow, fand am Mittwoch, den 20. August, die Vermählung ihrer Tochter, Frau Alice Wurzlow mit Herrn Walter A. Kämper statt. Pastor Morningweg vollzog die feierliche Handlung. Das junge Paar wohnt in San Antonio.

† Am Montag, den 1. September, fängt in Neu-Braunfels die Schule wieder an. Lehrlinge sollten von älteren Personen begleitet werden, damit Alter usw. richtig angegeben werden kann.

† Ueberrasschend schöne Kleider! Soeben erhalten, 25 neue Herbstkleider, zwei davon gleich: Kreid, Serge, Wool Jerseys, Satins. Reichlich Neu und andere Schattierungen. \$17.25 bis \$28.75. Oscar Haas in Richters Gebäude.

† Dr. R. C. Sachs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Impaktion von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Sonntag, den 7. September im Prinz Solms Hotel sein.

† Da Montag, der 1. September, ein nationaler Feiertag ist, werden die unterzeichneten Firmen an diesem Tage ihre Geschäfte schließen. Pfeuffer-Holm Co., Jacob Schmidt, Eiband & Fischer, City Bakery (1/2 Tag), Louis Henne Co., F. C. Hoffmann, Harry Kistner, E. Heidemeyer Co., A. W. Benschhorn, Weidner & Co., H. Orth & Son, Herbert Holz, R. B. Coffee Co., Henry Wenzel, J. Zahn, C. J. Ludwig, Moore Grocery Co., Willie G. Neuse, Faust & Co., Erste National-Bank, N. V. State Bank, Peter Nowotny jr.

**CABBAGE CUTTER**  
Zechs Messer  
Schneidet alle Sorten Gemüse schnell. Fein für Saratoga Chibs. Frankiert \$1.00, drei für \$2.00. Agenten verlangt. Lusher Bros., Giffhart, Ind. 47 8

† Purina Checkerboard Hühnerfutter.  
Unsere vierte Carladung der berühmten „Purina“ Futterstoffe ist angekommen.

Purina Cow Chow für Milchkuhe.  
Purina Pig Chow für Schweine.  
Purina Scratch für Hühner.  
Purina Ration Feed für Tauben.  
Purina Chicken Chowder für Hühner, sehr zu empfehlen jetzt, während diese am „Nebern“ sind.  
Ein Versuch überzeugt Sie, wie gut diese sind.  
Eiband & Fischer.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.

† Zu verkaufen, in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Soathofer, Asfer zum Füttern und Kansas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen.  
Joseph Landa.

† Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfels Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld. ff.

† Wichtig für Pferde- und Geselhändler.

Falls Sie ein Pferd oder einen Esel in besten Zustand für den Markt bringen wollen, kaufen Sie C-Mo-Lene.

Wenn Sie Pferde oder Esel haben, die nicht „schneckenfett“ sind, kaufen Sie „C-Mo-Lene“.  
Dieses ist positive das beste Futter, Tiere schnell aufzubauen.  
Eiband & Fischer.

† Hat Frite und Colorite um alte Strohhüte neu zu machen. 24 verschiedene Farben.  
E. C. Voelker & Son.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co. 45 4

† Der Kessel, die Schüssel, die Pfanne, der Topf, alle sind durchlöchert — müssen fortgebracht werden — sind unbrauchbar; schrecklich, und die meisten sind so teuer, ja, das wäre der Fall, vielleicht — aber kaufen Sie doch ein „Podot, Menhels“, nur 25 Cents, und mit Beschäftigung in jeder Zeit, Pfanne, Schüssel oder Kessel wieder vollständig hergestellt.  
Eiband & Fischer.

† Vollständige Auswahl Buggies, Sutters, Wagen, Geschütze und Sättel bei E. Heidemeyer Co. 45 4

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeyer Co. 45 4

† MARTIN'S SCREW WORM KILLER  
tötet Würmer, hält Fliegen ab, heilt Banden. 8 Unzen-Flasche 35c, 1 Qt. \$1.25. Ihr Geld wirkt, wenn nicht absolut befriedigend. Zu haben bei E. C. Voelker & Son 44 62

† Zu verkaufen: Telephonposten, Cedar Logs und Cedertopfen bei S. D. Graene.

† Carladungen schönes Feuer kommen jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruf Landas Office auf wegen Preis. ff.

† Wir verkaufen

**STATE HOUSE**  
PURE FOODS  
NONE BETTER

Weidner & Co.

**CONGOLEUM**  
Gold Seal  
**ART-RUGS**  
A damp mop cleans them quick as a wink. No more dusty beating or sweeping. Come in today before they are all snapped up.  
J. JAHN  
Quality Furniture Store



**Cut Rate Tires.**  
Fragen Sie bei mir nach dem Preise wenn Sie einen guten Tire oder InnerTube brauchen. Ich habe auch Goodyear Spec. Lot. Repräsentiere die Beacon Tires, Beacon, N. Y.

**Dave Ehrlich,**  
neben dem Oeruhause.

**Zu verrenten.**  
Wohnhaus in der oberen San Antonio-Strasse, neben Weidner & Co.'s Store. Näheres bei Fritz Voigt oder Otto Rohde. ff

**Verlangt**  
Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit.  
47 3 Frau Adolf Holz.

**Billig zu verkaufen**  
in der Comalstadt, 2 Aker Land, Haus und Nebengebäude, River Front, schöne Baumkämme, bringen über 1000 Bushel Beans dieses Jahr; gutes Fischen; feiner Platz für Milchkascheit oder Hühnerzucht. Preis \$2,000.00. F. Nowotny jr., Neu-Braunfels, Texas. ff



Wir haben viele Kundinnen, die auf die Ankunft unserer neuen Damenröde für Herbst warten, und wissen, daß jede gern das Allerneueste sieht. Eine reichhaltige Tendenz ist jedoch angenommen und wie sich das daraus, mitteilen zu können, daß diese Damenröde in Bezug auf Eleganz, Material und seine Arbeit alles überbietet, was je da-gewesen ist.

**Pfeuffer-Holm Co.**  
INC.  
NEW BRAUNFELS, TEX.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

**Buick und Chevrolet Automobile**  
**Firestone und Racine Tires**  
Agenten für Columbia Storage-Batterien.  
Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen.  
Alle Arbeit garantiert.

**Mehlitz & Ruppel Auto Co.**  
710 San Antonio St. Telephone 451

**Nowotny's Variety and Grocery Store**  
neben Prinz Solms Hotel, Eginu-Strasse  
Besondere Auswahl Notions, Unterzeug, Schuhe und Hüte.  
Vollständiger Vorrat frische Groceries.  
Prompte Ablieferung.  
**Peter Nowotny jr.**  
Telephone 455 Eigentümer.

Singoalla.

Ergählung von Victor Nyberg. Aus dem Schwedischen übertragen von M. L. Sunder.

(Fortsetzung.)

„Hörst du“, flüsterte er Sorgbarn zu; „Affim rast und lechzt nach Blut. Er lauert am Eingang der Grotte. Ich habe keinen Horn gewekt und vermag nun nicht, ihn wieder zu besänftigen.“

Der Ritter erkannte die flüsternde Stimme, wandte sich und wollte Singoallas Gewand ergreifen, aber Singoalla rief ängstlich:

„Hörst du, Sorgbarn, Affim hört uns!“

Sorgbarn eilte hinweg, und der Ritter mußte folgen, obgleich seine Seele voller Qual war. Aber auch Singoalla — sie war es, die gleich einem Schatten erschienen war — folgte Sorgbarn, und als man eine Strecke von dem gefährlichen Felsenblock, wo der Tod lauerte, entfernt war, hat Singoalla Sorgbarn stehen zu lassen.

Der Ritter sank zu Singoallas Füßen nieder und umschloß ihre Knie; Singoalla beugte sich über ihn und streichelte seine Waden.

„Erland“, sagte sie, „wir leben uns jetzt zum letzten Male auf Erden. Leb wohl, mein Geliebter!“

„Woh! ich sterbe?“

„Nein“, antwortete Singoalla. „Ich fürchte dich heute Abend zu töten; aber da war meine Seele von Born und Verzweiflung verdunkelt. Du sollst leben, Erland; leben für dein Weib und deinen kleinen Sohn. Du liebst ja Helena und sie liebt dich. . . Dein kleiner Erland, o sprich! gleicht er dir oder der lichtlosen Helena? Gern möchte ich ihn herzen!“

„Still!“ fuhr der Ritter auf, „rede nicht von Helena. Am Tage, wenn mein Sinn verwehrt ist, fühne ich mich wohl mit diesem Weibe aus; du aber, Singoalla, bist meine einzige, wirkliche Liebe, so wie du meine erste und rechtmäßige Gattin bist.“

„Vertraue mich nicht!“ flüchte Singoalla. „Sprich nicht so, daß ich noch einmal Hoffnung fasse, die nachher geklärt werden und Born und Verzweiflung hinterlassen. Würde ich nicht durch deine Worte verleitet, als Sorgbarn dich zum ersten Male zu mir führte? Ich glaubte, du liebest mich jederzeit und es sei deine Seligkeit, mich zu sehen; ich beschloß, deswegen dich aufzusuchen. Aber Entsetzen ergriff dich bei meinem Anblick, du grünest und wollest mich töten. Du haßest mich beim Tageslichte! Lieben kannst du mich nur in der Nacht, wenn Sorgbarns geheime Kraft deinen Willen in Fesseln gefesselt hat.“

„In deinen Worten liegt Wahrheit, doch nicht die ganze Wahrheit; ich blicke jetzt klar“, sagte der Ritter. „Ich bin nicht der Gleiche am Tage und jetzt, wo ich bei dir weile. Des Tages bin ich unglücklich und wahnsinnig; ja wahnsinnig; denn elende Fabeln haben für immer mein Glied verwirrt, als ich unter den Wirkungen des giftigen Giftes krank darnieder lag. Das Böse, was Affim und dein Vater mir zufügten, übertrug meine irren Seele auf dich. Du wurddest meinen Gedanken ein unverjährbares Schreckbild, und selbst dein Name, das süße Singoalla, klang mir unheimlich. Da kam ein Mädchen, meine Jugendfreundin, und wurde in der Krankheit meine Pflegerin. Ich wählte sie zu lieben; doch das geliebte Weib warf immer du, meine Gattin, du allein. Du trugst eine Helensens Antik gleichende Maske; ich liebte niemals Helena, sondern dich in Helena, das fühlte ich jetzt. — Singoalla, willst du mich nicht der Berechtigung wegen töten, auch nicht wegen des gebrochenen Eides und der Qual, die dich dir zugefügt habe, so töte mich um meiner selbst willen: denn ich schreie vor dem kommenden Tage zurück. Ich will nicht zum Haß gegen dich, zum Wahnsinn erwachen. Du bist ja meines Wesens eigenstes Ich!“

Singoalla antwortete: „Dein Weib ist dir vergeben, du sollst nun nicht sterben. Auch dürfen dich deine Worte nicht verleiten zu glauben, daß du Helena,

wenigstens am Tage, wo du wahnsinnig bist, nicht liebst. Was thut's, ob du wahnsinnig bist, wenn du nur glücklich bist! Siehe ich kam in diese Gegend und fandte dir meinen Sohn, daß er deine Seele durch Sanftmut bezwinge, — denn auf eine unfreundliche Seele wirkt die geheime Kraft nicht — und dich dann zu mir führe. Ich wählte die Grotte zur Wohnstätte und erwartete dich elf Tage lang. Ich wollte dich vor meinem Tode noch einmal sehen und sprechen; ich fühlte, daß ich bald sterben werde. Das war es, was ich von Gott als Wiedervergeltung für all das ausgestandene Leid forderte, und diese Vergeltung hat mir der barmherzige Gott gewährt. Was willst du nun noch mehr für mich selbst? Schlimmer ist es, an Sorgbarn zu denken. Was soll aus ihm werden, wenn ich nicht mehr bin? Des Tages, wenn deine Seele feindlich gestimmt ist, hältst du ihn ja nicht für deinen Sohn! Doch Gott wird ihn schützen, wenn er seine Seele rein bewahrt. Außerdem weiß ich, er wird nicht lange leben. Geliebter, bleibe! Ich habe es in den Limen deines Schicksals gelesen! . . . Mein Erland, wir müssen jetzt scheiden und für immer! Morgen beim Erwachen wirst du dich meiner wie eines schweren Traumes erinnern, dessen Eindruck des Tages Hauch hinwegführt. Singoallas Bild wird deine Gedanken nicht mehr stören, ihr Name nicht in deinen Ohren erklingen; sie ist für dich verschwunden, als ob sie nie gewesen. Sollte sie dennoch in einigen Stunden in deine Seele zurückkehren, so denke an sie, nicht als an ein sich rühendes, heidnisches, auch nicht, als an ein trauerndes Weib, sondern erinnere dich ihrer als der Verzeihenden, die sich der Nacht voll Liebe freut, die du ihr in der Grotte und an des Vaches Ufer schenkest. Dein Leben soll mit dem Helensens wie ein ruhiger Strom zwischen grünen Wiesen, unter kühlenden Schatten dahinfließen. Dein Erland soll aufwachen und die Freude deines Alters sein. Dein Haus soll lange bestehen und deines Gottes Segen darüber ruhen! Leb wohl, Erland!“ fuhr sie fort . . .

„Leb wohl, du Knabe am Bach! Leb wohl, du meine erste und einzige Liebe! . . . Leb wohl, mein Glück, mein Unglück! . . . Sei gesegnet, mein Gatte, meine Freude, mein Sonnenlicht, mein Geist, mein alles!“

Und Singoalla drückte, wie sie glaubte, den letzten Kuß auf Erlands Lippen und eilte hinweg. Ueber Erlands Wangen tröten die Thränen; er rang die Hände und rief ihren Namen; aber sie war nicht mehr da, und Sorgbarns Kraft hielt ihn an der Stelle gefesselt.

Da brach Erland in solche Wehklagen aus, daß es Sorgbarn durch Mark und Bein schütt. Der Knabe bebte; er fühlte seine Kraft entschwinden, seinen Willen erschaffen und sein Herz zerklüften.

„Sorgbarn“, rief der Ritter, „ich gerschmettere dich, wenn du mir nicht bei Gott schwörst, mich in der nächsten Nacht, ja, in jeder Nacht zu Singoalla zurückzuführen!“

„Ich schwöre!“ feuchte Sorgbarn fast bewußtlos.

„Fort denn!“ . . . Laß uns zum Schlosse zurückkehren, ehe ich erwache. Ich fühle deine Kraft nachlassen; ich fühlte, daß ich bald erwachen werde . . . Weile dich! . . . Wir sind sonst verloren!“

Sorgbarn entfernte sich raschen Schrittes, und Erland folgte ihm. Eine Viertelstunde später ruhte der Ritter auf seinem Lager und der Pilger auf seiner Matte. Mit dem scharfgeschliffenen Schwerte in der Hand, stand Affim im Felßenbruche und lauerte vergebens auf sein Opfer.

Als Singoalla zur Grotte zurückkehrte, sagte sie nur: „Der Ritter kommt nicht.“

Da nahm Affim sein Schwert, schlug es in den Felsen, so daß es beim Griff abbrach, ließ zum Strand hinab ahnte die ganze Nacht den Auf der Nachtvogel nach und rollte Steine von den Klippen in den See hinunter.

Die letzte Nachtwanderung. Sorgbarn hielt sein Wort . . .

Und Singoalla . . . die sich schon mit dem Gedanken an ewige Trennung und Tod ausgehört hatte . . . ach, sie vergaß bald ihren Entschluß, als der Ritter in der folgenden Nacht wiederkehrte und sie zu bleiben anflehte. Er sagte, am Tage gebore er Helena und dem Wahnsinne an, in der Nacht wolle er Singoalla und der Seligkeit zu eigen sein.

Er nannte sie seine Gattin und hat sie, den Eid zu halten, den sie auf Mafos Bild geschworen, wenn er selbst durch böse Mächte getrieben sei, den Felsen zu brechen. Wie süß waren nicht der Arinnen seine Liebfungen, deren alles er seit ihrer zartesten Jugend gewesen war! Wie schön waren nicht diese vom Geheimnisvollen durchdrungenen Nächte, wenn sie in der Grotte miteinander flüsternten, oder in unendlicher Sehnsucht Hand in Hand am Ufer des Vaches saßen! Singoalla konnte nicht widerstehen; sie blieb und durchlebte die Stunden in schwärmerischen Träumen.

Am zwanzigsten Tage nach der Ankunft des Pilgrims auf dem Schlosse zu Erland, kam er mit dem Abendmahlsfelde aus dem Walde zurück. Der Reih wurde dem Prior übergeben, und man wurderte sich sehr über die Wahrhaftigkeit der Offenbarung und die Kraft der Buße.

Alein mit Erland ging eine Veränderung vor, die jeden Tag sichtbar wurde. War es sonst nur zuweilen unruhigsten Gemütes gewesen, so war es jetzt vom Morgen bis zum Abend. Er magerte ab; seine Augen lagen in tiefen Höhlen; seine Wangen fielen ein; jeder Tag zog eine neue Furche über seine Stirn; jede Stunde goß Del in die unheimliche Blut seines Blickes.

Die Diener zitterten bei seinem Nahen; Frau Helena wagte nicht mehr zu fragen, was ihm fehle; denn er schien zu ahnen, wenn eine solche Frage auf ihren Lippen schwelte und entfernte sich dann aus ihrer Begewart. Er war unempfindlich gegen die traurigen Blicke der Gattin, schaute ihre Liebsohnagen und hatte für seinen kleinen Sohn keine Augen mehr.

Selten sprach er zu irgend jemand ein Wort.

Frau Helena eröffnete dem Prior ihren Kummer über Erlands Zustand und beriet sich mit ihm, was zu Erlands Rettung getan werden könne; denn es war offensichtlich, daß diese Schwermut den Ritter jähren Schrittes dem Grabe zuführte.

Der Prior beschloß, offen mit Erland zu reden und ihm eine Weichte aufzulegen.

„Lasset eine Sünde auf deiner Seele, mein Sohn? . . . Oder was ist es, was dich so verzweifelt macht? Britte nicht über deinem Schmerze; es wird sonst Leiblicher und geistlicher Tod daraus erfolgen. Fliehe in Gottes und der heiligen Kirche Schoß. Siehe, sie ist willig, deine Schuld und dein Leid auf ihre Schultern zu nehmen!“

So sprach der Prior zum Ritter, dieser antwortete: „Verfolgt mich nicht mit solchen Worten, frommer Vater; sagt das noch einmal und ich verlasse Euch und fliehe nach anderen Orten. Lasset mich sein; kommt die Zeit, werde ich beichten.“

Ein anderes Mal, als der Ritter ruhiger schien, äußerte er sich so zum Vater: „Meine Seele ist von zerfallenen Bildern erfüllt. Ich bemühe mich, sie zusammenzustellen; darum grübele ich so viel. Ist das Bild fertig, so werde ich sehen, was ich wissen will, so werde ich wissen, was ich wissen will, dann erst kann ich beichten; das Unerkannte kann man ja nicht beichten.“

Während dieser Tage behiente Sorgbarn, wie gewöhnlich, den Ritter. Seine freie Zeit war nur lang bemessen, weil ihn der Ritter nicht aus den Augen lassen wollte; aber zahlreicher wurden seine traurigen Stunden.

Der Ritter warf Blide auf ihn, wörtlich verhaltenes Mut, Furcht und wildes Mißtrauen loderte. Er bewachte jedes Wort, jede Bewegung Sorgbarns. Waren sie allein, so geschah es oft, daß der Ritter sich erhob,

Sorgbarn beim Arm ergriff, ihn in die Höhe hob, um ihn gegen den Fußboden zu schleudern, er beruhigte sich dann wieder, und alles endigte damit, daß der blauen Flecke an Sorgbarns Körper immer mehr wurden.

Auch litt Sorgbarn sehr. Seine Wangen wurden, wenn möglich, noch bleicher; sein Körper war fast ein Schatten. Aber er ertrug des Mitters Mißhandlungen geduldig, zählte die Stunden des Tages und dachte freudig an die Nacht, wenn diese wilden Blicke sich jähnten und dieser stumme Mund ihn wieder Sohn nennen und mit Versicherung der Liebe überhäufen würde. Die Nacht war Sorgbarns Tag, der Tag seine Nacht. Bei Tage weilte seine Mutter mit dem schweigenen Affim im Walde; bei Tage war sein Vater gleich ihm unglücklich; aber die Nacht brachte ihnen allen berauschte Wärme.

Mit dem Ritter kam es dahin, daß ihn ein Fieber ergriff, in dessen Verlauf er einst vom Lager aufsprang und Sorgbarn mit dem Schwerte durchbohren wollte. Der Prior und ein anderer, am Krankenbette wachender Mönch, retteten den Knaben. Der Ritter sprach im Fieberwahn viel von einer Grotte und einem Hügel, auf welchem eine Tonne wachse. Er nannte Sorgbarn zuweilen seinen Sohn und oft einen kleinen Teufel; kurz, sein Fieber war heftig und sein Gemüt von wirren Bildern erfüllt.

Indes erwartete Singoalla den Ritter vergebens; Sorgbarn jedoch besuchte seine Mutter öfters.

Als Herr Erland hergestellt war, beschloß er zu beichten. Der Prior erschrak nicht wenig, als ihm der Ritter offenbarte, er sei von zwei Teufeln besessen. Einer zeige sich ihm in Gestalt eines Weibes und der andere gleiche Sorgbarn, gewiß um dadurch den Pilger und sein frommes Werk zu verhöhnen.

Vater Henrik beriet den Ritter in aller Stille zur Klosterkasselle und beschwor die bösen Mächte zu entscheiden. Der Ritter fühlte sich auch erleichtert und glaubte sich schon befreit; doch am folgenden Tage war das Uebel zurückgekehrt. Als er erwachte, erinnerte er sich, die ganze Nacht von den beiden Geistern des Abgrundes geplagt worden zu sein.

Nicht lange darauf ereignete es sich in einer Nacht, daß der Ritter nicht auf seinem Lager, sondern im Walde erwachte.

Beleuchtete Mondlicht beleuchtete die Umgebungen, und als der Ritter entsezt um sich schaute, sah er einen Liebenden, der Sorgbarn gleich.

Wie war der Ritter in den Wald gekommen? Er nahm sich keine Zeit, hierüber nachzugrübeln, sondern eilte dem Phantome nach. Als er jedoch die Thür der Turmstammer öffnete, sah er den kleinen Pilger auf der Matte ruhen.

Von diesem Zeitpunkte an erhielten die Gedanken des Mitters ihre frühere Richtung wieder. Er arbeitete an der Zusammenstellung der zerfallenen Bilder in seiner Seele zu einem einheitlichen Ganzen. Er sammelte seine Erinnerungen von den nächstlichen Träumen, verglich sie miteinander, wählte das Ueberreinstimmende aus, verworf bis auf weiteres andere, beobachtete mit erneuter Aufmerksamkeit Sorgbarns Verhalten und nahm sich vor, in den Nächten zu wachen.

(Fortsetzung folgt.)

Inland.

In Maple Hill, Kansas, sind während der letzten acht Jahre vier Personen spurlos verschwunden und man hat schon seit längerer Zeit angenommen, daß diese Leute ermordet sind. Jetzt hat man endlich mit den Ausgrabungen begonnen und hat auch schon drei Skelette gefunden. Von einem der Skelette nimmt man an, daß es das eines der Verschwundenen ist.

Die 300-Jahrfeier der ersten Sitzung des „House of Burgesses“, der ersten gesetzgebenden Körperschaft auf der westlichen Hemisphäre, die am 30. Juli 1619 in Jamestown, Va., zusammentrat, ist von der virginischen Legislatur in Richmond, Va., gefeiert worden. Thomas Nelson, Vizepräsident der amerikanischen Republik, hielt die Festrede.



Forni's Alpenkräuter

ist ein Heilmittel, welches die Probe eines mehr als hundertjährigen Gebrauchs bestanden hat. Es verbessert das Blut; es kräftigt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft. Weil es aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet ist, so kann dessen Gebrauch dem Körper nur vorteilhaft sein. Es gibt wenig, wenn überhaupt etwas, das ihm gleich läme bei der Behandlung von

Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden

Reine Apothekereigenschaft; nur durch Spezialisten zu beziehen. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill. (Kaufte in Canada geliefert)

Die Kosten des Lebensunterhaltes sind von Dezember 1914 bis zum Juni 1919 um ungefähr 80 Prozent gestiegen, wie aus einer im Departement of Labor erfolgten Aufstellung hervorgeht. Die Untersuchung hat sich über das ganze Land erstreckt. Ueberall stieg an erster Stelle der Preis für Kleidung und Haushaltsgegenstände. Nahrungsmittel kamen erst an dritter Stelle.

Das Postdepartement hat im Jahre 1918 einen Ueberschuß von \$17,000,000 erzielt. Generalpostmeister Burleson übergab Schatzamtsefretär Glaz einen Check für \$15,000,000 und behielt \$2,000,000 für Betriebskosten zurück.

Valentin Zuber, 27 Jahre alt, in Detroit, befindet sich ganz erheblich „in heißem Wasser“. Thomas Stolorski beschuldigt ihn nämlich, ihn um \$1600 in barem Gelde sowie im Liberty Bonds im Werte von \$300 beschwindelt zu haben, und zwar durch Verkauf einer Maschine mit der man angeblich Geld fabrizieren kann. Die Polizei fügt hinzu, daß das Wasser für Zuber noch etwas erwärmt werden mag, indem die Möglichkeit vorliegt, daß eine Anklage wegen Falschmünzerei hinzugefügt wird.

Der Lauchfang im Jahre 1919 in Bristol Bay und dem Behringsmeer, südlich von der Alaska-Halbinsel, und in Britisch Columbia und am Angut Sund ist, wie Beamte der Alaska Pack Co. bekannt machten, der ärmste in der Geschichte der Gesellschaft. Einzelne Boote kehrten in Ballast zurück.

Nach einer ununterbrochenen Schlafperiode von drei Monaten und fünf Tagen ist im Bellevue-Hospital in New York die jugendliche Hilda Karie, eine geborene Finnin, gestorben. Hilda war am 21. März von einer gewissen Frau Siegelis, in deren Heim sie bedienstet gewesen, nach der Anstalt gebracht worden. Die Aerzte wandten alle bei Behandlung von Schlafkranken üblichen Mittel an, doch ohne Erfolg.

In der letzten Zeit ist viel von Desfunden im Staate Minnesota berichtet worden. Del wurde zuerst in den Höhlungen, die durch die Gufeneindrücke von Pferden und Kühen im Boden verursacht waren, gefunden.

Vor den Komitees für Landwirtschaft des Hauses und Senats erklärte J. M. Howard, Präsident der Iowa Farm Bureau Federation, daß die Farmer nicht für die gegenwärtigen Steuerungsverhältnisse verantwortlich seien. Die Farmer hätten ihre Ausherrliche, um ihre Farmen bis zur äußersten Grenze der Ertragsfähigkeit zu bewirtschaften.

Der Farmer hat nicht gestreift“, erklärte er mit erhobener Stimme, „er hat sich in seiner Tätigkeit bis auf's Äußerste angeanstrengt und nichts unversucht gelassen, um die Welt mit Nahrung zu versorgen. Die Teuerung ist durch eine Stagnation in der Erzeugung von Waren und zubereiteten Nahrungsmitteln verursacht. Jeder Streik, durch eine Fabrik, in der Nahrungsmittel zubereitet oder Kleider fabriziert werden, oder durch den eine Mine oder ein Werk geschlossen wird, vermehrt die Teuerung.“

Die Konstitution der deutschen Republik.

Die neue Konstitution der deutschen Republik, welche den Namen „Deutsches Reich“ beibehält, wird demnächst in Kraft treten. Allgemeines, gleiches Stimmrecht für Männer und Frauen im Alter von über 20 Jahren ist eingeführt. Als in

der Nationalversammlung ein konservativer dagegen protestierte, daß irgend ein Zwanzigjähriger, oder eine Zwanzigjährige, gleiches Stimmrecht wie ein adeliger Großgrundbesitzer ausüben sollte, und die Altersgrenze als zu niedrig benutzte antwortete ihm das Kabinettsmitglied Dr. David: „Ihr habt einen zwanzigjährigen Hohenzollern für alt genug gehalten, um das ganze deutsche Volk zu regieren; also sollte ein zwanzigjähriger deutscher Bürger, oder eine zwanzigjährige Bürgerin, doch alt genug sein, um stimmen zu können.“

In der Konstitution ist vorgesehen, daß der Präsident eine Volkswahl anordnen kann, falls er mit irgend einem vom Parlament erlassenen Gesetze unzufrieden ist.

Im allgemeinen ist die Konstitution derjenigen der Vereinigten Staaten nachgebildet.

Die Söhne des Millionärs.

Ein Pittsburger Millionär war in schlechter Laune wegen der tollen Geldverwendung seiner Söhne. „Sungen“, sagte er, „wenn Ihr so weiter macht, wird es mit meinem Geld bald zu Ende gehen. Jeder von Euch Bengel hat im vergangenen Jahr annähernd \$100,000 verputzt. Ihr macht mich bankrott; ich weiß nicht, wie ich das Geld für Eure Verschwendung beschaffen soll. Was sagt Ihr dazu, Charlie, Ed und Frank? Was würdet Ihr an meiner Stelle thun?“

Verlegenes Zehnigen der Drei; dann meinte Charlie: „Ach würde vorschlagen, Pa, daß Du nachts noch einige Stunden länger arbeitest.“

Seine Rechtfertigung.

Jerry O'Brien besuchte mit großem Enthusiasmus Vorer-Wettkämpfe, bis er sich schließlich einbildete, selber ein Boxer zu sein. Aktiven Anteil hatte er noch an keinem gewonnen, war also auch noch nie verhauden worden und bildete sich in Folge dessen ein, er sei unüberwindlich.

Er beschloß, selber den Boxer-Ning zu besprechen, und um einen Anfang zu machen, begann er eines abends in einer Wirtschaft zu renommieren, daß er jeden Anwesenden verhauden könne, der es mit ihm aufnehmen wolle.

„Ich bin der Löwe von Dublin“, drahlte er; „mir kann keiner kommen!“

Da trat ein anderer Irländer auf ihn zu und sagte: „So! Du bist also der Löwe von Dublin, den keiner verhauden kann!“

„Ja, der bin ich!“ brüllte Jerry; „komme her, wenn Du Mut hast!“

„Da hast Du eins!“ sagte der Andere und gab Jerry einen Stoß auf den Magen, daß dieser zusammenknappte wie ein Taschenmesser und sich krümmte vor Schmerzen.

Am nächsten Abend fand sich Jerry wieder in der Wirtschaft ein; aber in Folge des erlebten Abenteuers vom vorhergehenden Abend in ziemlich gebückter Stimmung.

Da trat ein anderer Mann auf ihn zu und meinte geringschützig: „Du bist mir ein schöner Löwe! Der kleinste Mann, der zugegen war, hat Dir eins hingehauen! Du bist zu Kreuze gekrochen wie ein Hund. Ein schöner Löwe bist Du!“

O'Brien schaute sehr betrübt aus und suchte sich zu rechtfertigen: „Ihr solltet gut genug wissen, daß der Magen nicht der richtige Platz ist, auf den man einen Löwen hauden sollte.“

Was ist Amerika?

Von Edward M. Worth, Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

Vor etwa 25 Jahren fand eine große Verschiebung in bezug auf die Ursprungsländer der Einwanderung statt. Der sich vom Norden und Nordwesten Europas ergebende Strom fing an, langsam zu fließen, während vom Süden und Südosten Europas eine wahre Sturmflut einsetzte.

Das Ergebnis war, daß vor dem Anbruch des Dritten Weltkrieges die Bevölkerung von ausländischen Eltern abstammend und dem Ausland Geborenen ein Sechstel aller Erwachsenen im Lande ausmachte.

Die Abwanderung Fremder in solcher Zahl hat sowohl gute wie schlechte Wirkungen. Sie erhält die Gesellschaft jugendlich, sie sorgt dafür, daß der Wettbewerb unter Individuen und nicht unter Familien stattfindet.

Die Neuankommlinge von Europa sind in keiner Weise vertrieben behandelt worden. Die Gerichtshöfe haben stetig Gesetze für ungültig erklärt, die das Verhältnis der Ausländer, welche bei öffentlichen Arbeiten beschäftigt werden dürfen, festsetzen.

Die Kabelverbindung mit Deutschland. Kabelbesprechungen nach Deutschland unterliegen folgenden Bestimmungen: Am 18. Juni gab das Kriegsministerium bekannt, daß alle Kabelgesellschaften und Zensoren instruiert worden sind, Kabelbesprechungen, die sich auf den Verkauf von Nahrungsmitteln nach Deutschland gemäß den Bestimmungen des Brüsseler Abkommens beziehen, künftig für alle Gegenden Deutschlands anzunehmen, wenn derartige Mittelungen sonst einwandfrei sind.

September-Termin des Distriktrichters von Comal County. Grand Jury. Montag, den 1. September 1919, 10 Uhr vormittags.

mehr Freunde, die für ihn eintreten, so daß er heute weniger infolge seiner Unwissenheit überverteilt wird.

Der Krieg hat uns die Erkenntnis beigebracht, daß wir zuviel erwarteten, als wir glaubten, daß alle Einwanderer aus sich selbst heraus zu einem Verständnis dessen gelangen könnten, was wir in diesem Lande zu erreichen streben.

Wären die Amerikaner darauf aus, in diesem Lande eine regierende Klasse zu schaffen, so würden sie froh sein, daß die im Ausland Geborenen unter sich leben. Dies ist aber nicht ihr Ziel. Die amerikanische Idee ist, daß sich alle um öffentliche Angelegenheiten kümmern müssen.

Zweites Kapitel. Amerikanische Gewerbsverhältnisse.

Kein Staat der Union darf sich in den zwischenstaatlichen Handel einmischen. Dieser Umstand hat dazu geführt, daß sich das wirtschaftliche Leben der Nation fast so entwickelt hat, als ob die Staatsgrenzen nicht beständen.

Schreckliche Schmerzen. Mehrere Jahre lang erduldet ich die schrecklichen Schmerzen infolge von Rheumatismus und fand nicht eher Erleichterung, als bis ich anfangs Juni's Alpenkräuter zu gebrauchen, welches mich schnell vollständig heilte.

Ein Wiedersehen. „Geh, Wellmann, alter Junge — hast Du Dich aber verändert! Kaum wieder zuerkennen!“ „Ich heiße nicht Wellmann, mein Herr!“ „Nicht? Na, dann hat sich Ihr Name eben auch geändert!“

Schlechtes Geschäft. Dieb (der einen Kaffensack erbrochen): „Is is schrecklich! Nur eine Mark und zwanzig Pfennig sind drin! Drei Stunden' hab' ich d'ran rumgearbeitet, bis ich den Schrank hab' aufg'habt! Rechn' ich für die Stunde nur zwei Mark Arbeitslohn, so bleibt mir ein Defizit von vier Mark achtzig Pfennig!“

Schlameus, Theo. Tolle, Hugo Kohlenberg, Lewin Hoffmann, George Reiningger, Henry Bender, Oskar Brehmer, Karl Kautzke, A. V. Brahterich, A. J. Debele.

Petit Jury. Erste Woche.

Dienstag, den 2. September 1919, 9 Uhr morgens. Herbert Arnold, Ernst Elbel, John Doehne jr., Hermann Richter, Richard Grote, Ernst Bading, M. G. Hlooge, Wm. Zimmermann, Edwin Reeh, Alfred Veierle, August Mar, Edwin A. Kloepper, Jerome Faust, Chris. Perry jr., W. P. Hathaway, Chas. Georg, Emil Heinemeier, Emil Debele, Chas. Junfer, Paul Ludwig, Diederich Knibbe, C. V. Elsworth, Otto Erben, Louis Brumme, Emil Sahn, Frank Porter, Ernst Saas jr., Joe Dieb, Alvin Gah, M. Steinbrina, Erwin Stark, Albert Schoefer, Julius Pantermühl, Alwin Moeller, Ed. Gruene, Max Haister, Theo. Kroelich, Chas. Werner, Louis Schoel, Albert Heimer.

Zweite Woche.

Montag, den 8. September 1919, 9 Uhr morgens. Albert Eidenroth, Albert J. Meyer, Venno Vose, Wm. S. Pfeil, Ed. Freih, Wm. Knepper (Vulverde), J. C. Hoffmann, Edwin A. Staats, Albert J. Vogel, Eduard Neffel, W. J. Gah, Arthur Schumann, Eugen Dittmar, Chas. W. Welsch, Wm. Tans, Emil Baldschmidt, George Fromme, Oskar Baetge, Max Linnark, Alfred L. Schlatter, Walter Schulze, Chas. W. Ahrens, Martin Scholl, Moritz Koppel, Eugen Krause, Chas. Kramm, Harry Nole, Alvin D. Pufsch, Willie Bremer, Willie Kroelische, Erhard J. Heidrich, J. L. Fouke, Chas. Koh, Robert Conring, Albert Simon, Edmund S. Ulrich, Edwin Sattler, Walter Heikamp.

Dritte Woche.

Montag, den 15. September 1919, 9 Uhr morgens. Egon Altes, W. D. Fischer, Robert Brandt, Albert Debele, S. C. Babel jr., S. C. Kochan, R. C. Feltner, Edwin Bartels, Oscar Saas, Hugo Nannoth, Bruno L. Rade, Henry Scholz, Emil Eggeling, Arthur Baetge, Oscar Nahe, Ivan Burtford, Emil Weidner, W. D. Stahl, Washington Quersen, Paul Weg, Willie Wehbold, Wald C. Conrads, Max Saas, Gus. Nuss jr., Oskar Gismann, Herbert Seehring, Will C. Long, Bruno Jensch, Hermann Bartels, Alvin Herz, Orwin Bloedorn, Sammo Franz, Alwin Schoefer, Philipp Hohmann, Franz Bading, Willie Scherb, Alvin Leizen, Frank C. Seefah, John Fenske, Venno Stempel.

Neuer Superlativ. „Warum besuchen Sie nicht mehr die Abende beim Herrn Hofrat?“ „Ach, dort werden die vierhändigen Sachen gespielt!“

Entgegenkommend. Patient (der sich beim Barbier einen Zahn ziehen läßt): „Donnerwetter, da sieht ja mein Schneider vor der Thür!“ Barbier: „Soll ich'n bißchen langsam ziehen?“

Traurig. „Herr Müller hat im Bunde mit der Erwählten das erhoffte Glück auch nicht gefunden.“ „Nein, der lebt in kinder- und hausglücklichem Ehe.“

Was er säte. „Die ersten Menschen waren ganz allein auf der Welt!“ erklärte der Lehrer. „Nun, was würdest Du denn da tun, Peter, wenn Du ganz allein auf der Welt wärest?“ Peter lächelt selig und strahlt heraus: „Ich ging nach Frankfurt — dort ham' ich e' Tant'!“

Bei der ersten Aufführung eines Schauspiels. Der vierte Akt ist aus. Rasender Beifall. Der Direktor wird gerufen und spricht: „Berechtes Publikum! Da ich schon nach dem zweiten Akte sah, daß Ihnen mein Drama gefallen wird, habe ich rasch noch einen fünften Akt gedichtet, welcher nunmehr sofort über die Scene gehen wird. Also bitte, sitzen bleiben!“

Unter Nachbarn. „Wir kommen jetzt in eine bessere Nachbarschaft.“ „So? Wir auch.“ „Ja, ziehen Sie denn auch um?“ „Nein, wir wohnen hier weiter.“

Die Doktors' Handschrift. Eine Piloge war in des Sanitätsrats Intention gefallen. Der kleine Sohn des Hauses reitet das unglückliche Jocke und setzt es auf ein Stück weißes Papier. Nach längerer Beobachtung ruft er: „Mutten! da ist 'ne Piloge, die schreibt genau so wie Papa!“

Durch die Blume. Richter: „Ich sehe aus den Akten, Sie waren ja schon einmal angeklagt, Ihre Schwiegermutter mißhandelt zu haben; sind Sie damals bestraft worden?“ Angeklagter (zögernd): „Von Gericht nicht!“

Die Menagerie. Die kleine Eva und ihre „Freundin“ Else prahlten sich gegenseitig an. „Acht!“, sagt Else, „wir gehen jeden Sonntag, in den Zoologischen Garten und ihr nicht!“ „Ach“, sagt Eva, „Tiere haben wir selbst genug; Patel hat 'n Hund, Muttel 'n Papagei und mein Bruder hat Cookies.“

BREEDEN'S RHEUMATIC COMPOUND FOR RHEUMATISM SOLD EVERYWHERE

Zu haben bei B. G. Soelder & Son.

YOUR SUBSCRIPTION FOR THE Galveston Semi-Weekly Farm News WILL YIELD PROFITS In Knowledge You Could Not Obtain Otherwise. 104 PAPERS \$1.00

Chiropractor in Neu-Braunfels. Chiropractic ist die Kenntnis — nicht Theorie oder Glaube — der Philosophie oder Ursache von Krankheit, die Wissenschaft, wie man kurieren, die Kunst oder Fähigkeit zu kurieren, durch Entfernung der Ursache der Krankheit (akut oder chronisch) ohne Medizin oder Operation.

Zu verkaufen. Zweistöckiges Backstein-Wohnhaus mit 6 Lots, alle modernen Bequemlichkeiten. Auch Geschäftseigentum an San Antonio-Straße. Man wende sich an H. V. Schumann, Neu-Braunfels, Texas.

New Braunfels Concrete Works. 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- und oberirdische Cisternen, und Silos.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagschule beginnt jetzt um 10 Uhr vormittags. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 1/2 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 7 1/2 Uhr.

In der evangelischen Friedenskirche findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagschule und um 10 1/2 Uhr Gottesdienst statt. Jeden Donnerstagabend 8 Uhr (in den Wintermonaten, Nov. bis Febr. um 7 1/2 Uhr) gibt der Kirchenchor. Phone: Seguin 818-2 Rings oder Neu-Braunfels 93-3 Rings (Ernst Jipp's Store).

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Paulskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Redwood: St. Pauls Kirche zu Redwood, jeden 2. und 4. Sonntag um 10 Uhr morgens Gottesdienst; jeden Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule; jeden Dienstag Abend um 8 Uhr Männerchorquartett; jeden Freitag Abend um 8 Uhr Gemischter Chor; jeden Samstag, vormittag um 10 Uhr, Konfirmandenunterricht.

Evangel. Christus-Gemeinde zu Leihner's School. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule, und um 10 Uhr Gottesdienst.

Ev. Luther-Melanchton-Gemeinde, Marion. Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst. Der Jugendverein versammelt sich jeden Sonntag Abend um 8 Uhr.

Ev. Luth. Gedächtnis-Kirche Fratt, Texas. Jeden zweiten und vierten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule, 10 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden zweiten Sonntag Abends um 7:30 Gottesdienst in der englischen Sprache. Jeden Freitag Abend um 7:30 Singvorführung.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Wulverde, Texas. Jeden ersten und dritten Sonntag morgens um 9 Uhr Sonntagschule; 10 Uhr Gottesdienst in der deutschen Sprache.

DR. MORTON. Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, sowie für Anpassen von Brillen, wird jeden Samstag in Neu-Braunfels sein. Office in Richters Apotheke; Wohnung San Marcos, Telephon 62.

New York Hat & Clothes Cleaning Co. Hüte! Hüte! Hüte! Waschen Sie Ihren alten Hut nicht weg; wir machen ihn wieder wie neu. Damen- und Herren-Panama- und Strohhüte eine Spezialität.

ERNST KOCH. Allgemeiner Contractor und Baumeister. Auftritte von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

HERM. C. MOELLER. Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephone 159.

HENNE & FUCHS. Deutsche Advokaten. Neu-Braunfels, Texas. Herbert G. Henne. John R. Fuchs.

MARTIN FAUST. Advokat. Office in Gols' Gebäude. Der Neu-Braunfeller Gegenseitige Unterstützung-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt:

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der N. & S. Bahn von Neu-Braunfels nach Süden:

Abfahrt der Personenzüge der N. & S. Bahn von Neu-Braunfels nach Norden:

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sattles nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück. Alle Postfächer müssen, wenn Aufricht befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

**Aus alten Zeiten.**  
Aus der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ vom 23. Mai 1879.

Die Weizenernte hat begonnen; der Ertrag wird 6 bis 8 Büffel vom Ader sein.

Baumwolle kostet hier 10 3/4 Cents. In Schumannsölle ist Herr S. Buch gestorben; er hinterläßt seine Frau und drei Kinder.

30. Mai 1879.  
Von Blanco Connon kommt die Nachricht, daß die Indianer große Raubzüge unternommen und die gebliebenen Pferde in der Richtung nach dem Pecos fortzögen. Viehhändler haben sich zu ihrer Verfolgung aufgemacht, werden aber infolge des numerischen Ueberwiegens der Indianer kaum einen Angriff wagen können.

Das „Waco Telephon“ berichtet: Die kleine Stadt Braunwood ist kürzlich vor Aufregung geworden über die Entdeckung von Silber in dem Städtchen. Niemand dürfte einen arabischen Prinzen, kam dabei auf Erz, das reich mit Silber vermischt war; darüber herrschte jetzt in jener Gegend ungeheure Aufregung. Dem Eigentümer des Landes sind bereit \$50,000 geboten worden dafür, aber er will nicht verkaufen.

Herr Bm. Schimmelpfennig, ältester Bruder von Hrn. S. und A. Schimmelpfennig ist wieder nach Illinois abgereist. Die Geschwister hatten sich in 31 Jahren nicht gesehen.

Gefegnet sei das Andenken von dem großen Menschenfreund Peabody. Herr Leo Hoffmann zeigte uns heute einen Wechsel von \$1000, zu ziehen auf den Peabody Fond für unsere Akademie.

6. Juni 1879.  
Bei der Wahl am 3. Juni wurden 201 Stimmen für eine Schulfsteuer von 25 Cents auf \$100 und 6 Stimmen gegen eine solche Steuer abgegeben.

**Americi aus Deutschland.**

Ein neuer Zepplin, der „Vodensee“, ist von Friedrichshafen mit 25 Passagieren an Bord nach Berlin geflogen und dort am Sonntag Nachmittag angelangt. Dieser Zepplin wurde seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandes gebaut und ist besonders für die Beförderung von Passagieren eingerichtet. Er legte die Strecke von Friedrichshafen nach Berlin in sechs Stunden zurück; Eisenbahnzüge brauchen achtzehn Stunden. Die Landung ging schnell, glatt und ruhig von statten, obwohl ein heftiger Sturm dieselbe erschwerte. Amerikanische Offiziere, welche die Landung beobachteten, bewunderten die Sicherheit, mit welcher das Luftschiff trotz des heftigen Regensturms kontrolliert und gesteuert wurde. Der Flug wurde unternommen, um zu beweisen, daß regelmäßige Passagierbeförderung durch die Luft praktisch ausführbar sei.

Berlin, 19. August. Eine in der „Freiheit“ veröffentlichte Depesche aus Weimar meldet, es sei im preussischen Kabinett beantragt worden, daß dem früheren Kaiser Wilhelm 170,000,000 Mark bewilligt werden sollten als vollständiger Ersatz für die Zivilliste, die er durch seine „erzwungene Abdankung“ verloren hat. Das Kabinett ist noch zu keiner Entscheidung gekommen.

Aus Berlin wird berichtet: Infolge des beständigen Sinkens des Kurswertes der deutschen Mark hat der Nahrungsmittel-Kontrollleur angeordnet, daß weitere Einkäufe in Holland und Dänemark nicht stattfinden. Obgleich dieses unter dem Vorwand geschieht, daß die bereits bestellten Vorräte den dringendsten Erfordernissen genügen; und daß diese Bezugsquellen vorläufig angefaßt der zunehmenden Sendungen von jenseits des Meeres entbehrt werden können, so glaubt man doch, daß der fallende Kurs etwas mit dieser Anordnung zu thun hat. In der Besprechung des Problems erklärten Betreffenden, daß eine westliche Grenze gegen die zunehmenden Sendungen von jenseits des Meeres entbehrt werden können, so glaubt man doch, daß der fallende Kurs etwas mit dieser Anordnung zu thun hat.

Aus Berlin wird berichtet: Infolge des beständigen Sinkens des Kurswertes der deutschen Mark hat der Nahrungsmittel-Kontrollleur angeordnet, daß weitere Einkäufe in Holland und Dänemark nicht stattfinden. Obgleich dieses unter dem Vorwand geschieht, daß die bereits bestellten Vorräte den dringendsten Erfordernissen genügen; und daß diese Bezugsquellen vorläufig angefaßt der zunehmenden Sendungen von jenseits des Meeres entbehrt werden können, so glaubt man doch, daß der fallende Kurs etwas mit dieser Anordnung zu thun hat.

„Aber“ soll solchen Umfang gewonnen haben, daß an eine Erhebung von Zollgebühren oder anderweitige Kontrolle nicht mehr zu denken sei. Die Entwertung der Mark halte Schritt mit der Zunahme des Geldes.

Aus Berlin wird berichtet: In einer Versammlung der Bürger von Teltow, einer Vorstadt Berlins, wurde das Benehmen des Prinzen Friedrich Leopold besprochen, eines Vettors des früheren Kaisers, welcher nicht wie dieser, das Land verlassen hat. Er wurde des ungeschicklichen Handelns in großem Maßstabe und des „Damierens“ großer Nahrungs- und Genussmittel beschuldigt. Sozialdemokratische Kreise sind sehr unzufrieden mit dem Benehmen des Prinzen, die an die Kaiserzeit zurück zu denken. Als man jedoch eine Klage gegen den Prinzen einreichen wollte, wurde von maßgebender Seite der Bescheid erteilt, daß er als Mitglied der königlichen Kammer nicht den Gesetzen unterworfen sei. Prinz Friedrich hat auch große Stehlenverbrechen und sonstiges Verbrechen begangen. Das Schloß hat 110 Zimmer und 16 Baderäume. Man gelangte in der erwähnten Versammlung zu keiner Entscheidung, was in diesem Falle geschehen sollte.

In Nationaltheater zu Weimar wurde Friedrich Ebert letzten Donnerstag als Präsident der deutschen Republik eingeschworen.

Berlin, 21. August. Die Berliner „Zeitung am Mittag“ meldet: Der Finanzminister habe den in der „Freiheit“ veröffentlichten Bericht betreffend die 170,000,000 Mark, die dem früheren Kaiser als Entschädigung bezahlt werden sollen, für unbegründet erklärt.

Amerikaner im Baumwollgeschäft, die in Deutschland waren und soeben nach London zurückgekehrt sind, sagen, daß deutsche Firmen in Bremen und Hamburg ihr Neufertiges versuchen, um Kredite für amerikanische Baumwolle zu arrangieren. Sechs Geschäftsleute in Bremen ist es gelungen, Vorkreditungen für ein Guthaben von \$5,000,000 für Baumwolle zu treffen, wovon 20,000 Ballen in nächster Zeit abgeholt werden. Aus London wird berichtet, daß diese Amerikaner die Ueberzeugung gewonnen, daß die Mehrzahl der deutschen Bevölkerung entschlossen ist, mit allen Kräften ihrem Vaterlande wieder emporzuhelfen; während in den Ländern der Alliierten durch Kriegserkrankungen die Produktion vermindert wird, seien die deutschen Arbeiter in Bremen und Hamburg bereit, neun und zehn Stunden täglich zu arbeiten, um ihrem Lande die Gelegenheit zu geben, seine frühere Stellung unter den Völkern der Erde wiederzugewinnen.

Als diese Amerikaner in Hamburg waren, wurde dort die erste Schiffsladung amerikanische Baumwolle ausgeladen; sie repräsentierte einen Wert von \$2,500,000.

Da Baumwolle nicht zu bekommen ist, ehe zuverlässige Guthaben etabliert worden sind, bilden deutsche Finanzleute für diesen Zweck Gruppen. Wahrscheinlich wird Kali, welches die Baumwollpflanze in Nord- und Süd-Carolina und in anderen Staaten als Düngstoff brauchen, im Austausch für Baumwolle exportiert werden.

Es wird ferner berichtet, daß deutsche Fabrikanten keine Zeit verlieren, sondern ihre Vertreter wieder überall hinsenden, um Handelsverbindungen mit aller Welt wiederherzustellen. Die erwähnten Amerikaner trafen solche Vertreter, welche sich unterwegs nach neutralen und alliierten Ländern befanden, um Märkte für deutsche Produkte zu suchen, und sie drückten die Hoffnung aus, daß Amerika einer von Deutschlands besten Kunden sein würde.

W. C. Cooper, ein Baumwoll-Exporteur, welcher vom kontinentalen Europa zurückkehrend vor einigen Tagen in London ankam, sagte: „Wäntle Europa sind genügend Kredit verschaffen für die Baumwolle, die dort notwendig gebraucht wird, so wäre jede Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß der Preis für das Pfund Baumwolle auf 50 Cents steigen würde. Europa braucht mehr Baumwolle, als wir liefern können. Ich bin von Italien bis nach Holland gereist, und man hört überall dasselbe. Alle wollen sie Baumwolle haben. Es wird unendlich sein, genug für unsere eigenen Bedarf zu produzieren und auch der europäischen Nachfrage nur annähernd zu genügen.“

# Fordson Farm Tractor

Gebaut von HENRY FORD & SON

Der Name Fordson — als Inbegriff der kolossalen Organisation mechanischer und konstruierender Kräfte der von ihm repräsentierten Gesellschaft — ist allein schon eine zuverlässige Empfehlung.

Nach jahrelangem sorgfältigem Erproben und Experimentieren unter allen schwierigen Bodenverhältnissen liefert der Fordson seinen Besitzern die sparsame, zuverlässige Arbeit, die Sie von einem Tractor auf Ihrer Farm erwarten.

Der als Zubehör gelieferte Fordson Belt Pulley macht den Tractor verwendbar zum Treiben von Maschinerie zum Anfüllen von Silos, zum Betrieb von Heupressen, Zuttermühlern, Corn Huskers, Holzsägen u. s. w.

Sie haben von den Versuchen gehört, einen Pflug herzustellen, der im härtesten Boden arbeitet, der eindringt und in der Erde bleibt, wo das Pflügen am schwersten geht.

Der Pflug, der dieses wirklich zustandebringt, ist der Oliver Disc-Pflug; er kann verschieden gestellt werden.

Wegen näherer Auskunft siehe man

## LOUIS HENNE CO.

Fordson Tractor-Händler  
Neu-Braunfels, Texas

**Berlangt,**  
Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen.  
H. W. Clemens.

**Frau Elisabeth Hecker,**  
geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe Straße, Comalstadt. \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten.

**Ahlung, Farmer.**  
Am 1. und 2. September wird auf meinem Platz Zuckerrohrjamen gedroschen.  
G. S. Bruemmer.

**Berlangt,**  
Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen.  
H. W. Clemens.

**Frau Elisabeth Hecker,**  
geprüfte Hebamme und Geburtshelferin, 308 Guadalupe Straße, Comalstadt. \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten.

**Ahlung, Farmer.**  
Am 1. und 2. September wird auf meinem Platz Zuckerrohrjamen gedroschen.  
G. S. Bruemmer.

## Arbeitertag-Picnic

in

# Candas Park

## Montag, den 1. September.

Tanzen nachmittags und abends, sowie viele andere Attraktionen.  
Kommt und schließt euch der großen Menschenmenge an.

**Kirchliches.**  
Marion.  
Auf allgemeinen Wunsch wird Herr Pastor Lapiens jeden zweiten Sonntag Abend einen biblischen Vortrag zur Aufklärung und Belehrung halten. Die Thematata werden zeitig bekannt gegeben werden. Der nächste Vortrag wird am 31. August abends 9 Uhr gehalten werden über das Thema: „Der Spiritismus — oder: Gibt es eine Verbindung mit der Geisterwelt?“ Jedermann ist herzlich willkommen. 47 2

**Notice Relating to the Rebeginning of the Compulsory School Attendance Period.**  
Notice is hereby given that the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District has designated November 1, 1919, as the beginning of the compulsory school attendance period in said district for the scholastic year 1919-1920. The minimum compulsory attendance required for said scholastic year of children who are eight years and not more than fourteen years old, is one hundred days. By order of the School Board:  
G. F. Oheim, President.

**Großes Herren-Preis Kegeln**  
des  
**Comalstadt Kegelervereins**  
Sonntag, den 14. September.  
Kartenerverkauf von morgens 9 Uhr vor- mittags bis 6 Uhr abends.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Großes Preis Kegeln**  
— in —  
**Bulverde**  
Sonntag, den 31. August.  
Kartenerverkauf von morgens 9 bis abends 6 Uhr. Von 3 Uhr nachmit- tags an, Konzert für Alle.  
Abends Ball.  
Freundlichst laden ein  
Der Verein  
und Alfred Kadelmaier.

**An die zurückkehrenden Soldaten und Matrosen.**  
In Uebereinstimmung mit einem Beschluß des Stadtrats der Stadt Neu-Braunfels erlaubt das Comité, welches ernannt wurde, um jedem zurückkehrenden Soldaten oder Matrosen aus Comal County gebührende Anerkennung der Dienste, die er unserem Lande während des Krieges geleistet hat, zu verschaffen, hiermit jeden entlassenen Soldaten oder Matrosen, seinen Namen, Rang, seine Division, Company und gegenwärtige Adresse so bald wie möglich dem Comité mitzutheilen.  
Alle Eltern von Soldaten oder Matrosen, welche ihr Leben im Militärdienst verloren haben, werden ebenfalls ersucht, Datum und Ort des Ablebens des verstorbenen Soldaten dem Comité mitzutheilen, damit für eine passende Inschrift auf einer Gedenktafel gesorgt werden kann.

**NOTICE.**  
Sealed bids, to be opened at a meeting of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District on Tuesday, September 2, 1919, at 8:30 p. m., will be received by the undersigned for the election of Treasurer of the School Fund of said district. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds, and must perform all duties now or hereafter imposed by law or the Board of Trustees.  
G. F. Oheim, Pres. School Board.  
Alfred Tolle, Secretary.  
47 2

**Großer Ball**  
in der  
**Tentonia Halle**  
Samstag, den 6. September.  
Jedermann freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

**Großes Herren-Preis Kegeln**  
— in —  
**Saucod**  
Sonntag, den 7. September.  
Kartenerverkauf von 10 Uhr vor- mittags bis 7 Uhr abends.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Berlangt.**  
Deutsches oder böhmisches Mäd- chen oder Frau mittleren Alters, um für zwei Personen zu kochen und Haus zu halten. Guter Lohn, dauernde Stellung, hübsches Zimmer.  
Frau D. Brittain, Temple, Texas.  
47 7

**Office Zimmer zu verrenten oberhalb Holz & Raftner Store.**  
46  
Ab. Holz.

**Großer Ball**  
— in —  
**Ziegenhals' Pavillon**  
Samstag, den 6. September.  
Freundlichst ladet ein  
A. Ziegenhals.

**Großes Preis- und Pot-Schießen**  
— in —  
**Mission Valley**  
Sonntag, den 31. August.  
Karten werden von 9 Uhr mor- gens bis 5 Uhr abends verkauft. Es werden für \$65.00 wert Preise ver- teilt. Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Abends großer Ball.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Berlangt.**  
Zu verkaufen, ein 2 Ton Wuid Truck. Nachfragen bei  
Moore Grocery Co.  
47 3

**Berlangt.**  
Zuverlässiger Mann oder Non- tractor mit sechs guten Arbeitern, um den Betrieb unseres Kornschälers in Neu-Braunfels zu übernehmen. Wegen Näherem wende man sich an  
Joh. Lande, Neu-Braunfels, Texas.  
47 3

**Großes Preis- und Pot-Schießen**  
des  
**Jorn Kegelervereins**  
Sonntag, den 14. September.  
Karten werden von morgens 8 bis abends 6 verkauft. Alle Regler sind freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

**Großes Preis Kegeln**  
— des —  
**Neu Braunfels Social Club**  
Sonntag, den 5. Oktober.  
8 Uhr morgens bis 5 Uhr abends.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Berlangt.**  
Zuverlässiger Mann oder Non- tractor mit sechs guten Arbeitern, um den Betrieb unseres Kornschälers in Neu-Braunfels zu übernehmen. Wegen Näherem wende man sich an  
Joh. Lande, Neu-Braunfels, Texas.  
47 3

**Berlangt.**  
Zuverlässiger Mann oder Non- tractor mit sechs guten Arbeitern, um den Betrieb unseres Kornschälers in Neu-Braunfels zu übernehmen. Wegen Näherem wende man sich an  
Joh. Lande, Neu-Braunfels, Texas.  
47 3

**Großes Preis- und Pot-Schießen**  
des  
**Neu-Braunfels Schützenvereins**  
Sonntag, den 7. September.  
Nur für 22 Kaliber!  
Jedermann freundlichst eingeladen.  
Der Verein.

**Großer Ball**  
— in der —  
**Fratt Halle**  
Sonntag, den 7. September.  
Freundlichst ladet ein  
Otto Kadelmaier.